

Strukturplan 2009-2012

des Seglerverbandes Nordrhein-Westfalen

Leistungssport Segeln/Surfen

Inhalt

Einleitung: zum Leistungssportkonzept des SV NRW:	2
1. Sportfachliche Ziele	2
2. Verbandsstruktur Leistungssport	5
3. Leistungssportpersonal	6
4. Kaderstruktur / Kaderentwicklungen / Kaderkriterien	10
5. Trainings- und Wettkampfsystem sowie Maßnahmen zur Talentsuche und - förderung	16
5. A. Trainingssystem/Darstellung des trainingsmethodischen Grundkonzeptes..	16
5. A.a. Prinzip Langfristiger Leistungsaufbau	16
5. A.b. Übersicht über entwicklungsbezogenen Ausbildungsinhalte.....	16
5. A.c. Regionale Schwerpunktbildung	23
5. A.d. Besonderheiten der Sportart hinsichtlich Trainingsmethodik und Periodisierung	24
5. A.e. Finanzierung	28
5. B. Wettkampfsystem	28
6. Betreuungsmaßnahmen	33
7. Stützpunktsystem	36
8. Talentsuche / Talentförderung	36
9. Trainingsstättensituation / Sportstättenkonzeption	39
10. Mitwirkung in Gremien des Spitzenverbandes / der internationalen Verbände .	39
11. Besondere Kooperationen im Leistungssport	39

Anlagen

a. Richtlinien zur Projektförderung im Leistungssport	41
b. DSV-Bewertungsmaßstäbe internationaler Wettkampfleistungen für Einstieg in den DC Kader	43

Einleitung: Zum Leistungssportkonzept des SV NRW:

Eine sinnvolle Nachwuchsförderung kann nicht isoliert erfolgen, sondern sie ist in das nationale Förderkonzept eingebunden. Konkret bedeutet dies eine enge Zusammenarbeit von Landesfachverband, Spitzenverband und Vereinen zugunsten einer abgestimmten und durchgängigen sportfachlichen Konzeption für die Trainings- und Wettkampfsysteme und die abzuleitenden Förderstrukturen.

Das Leistungssportkonzept des SVNRW versteht sich als ein Teil dieses durchgängigen Förderkonzeptes und orientiert sich daher an der LA-L (Landesausschuss Leistungssport)-Rahmen-Konzeption des Deutschen Sportbundes (DOSB), der Grundsatzerklärung des DOSB „Kinder im Leistungssport“, sowie am fortgeschriebenen Förder-Konzept Leistungssport des Landessportbund (LSB NW) und ist mit dem Strukturplan und dem Nachwuchsleistungssportkonzept 2006-2012 des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) abgestimmt. Die Umsetzung der Förderung muss sich am obersten Kriterium orientieren: Erfolgsperspektive im Hinblick auf internationale Konkurrenzfähigkeit im Höchstleistungsalter.

Darüber hinaus sind sportwissenschaftliche Erkenntnisse und der Rahmentrainingsplan (RTP) des Deutschen Segler-Verbandes die sportfachliche Grundlage für die u.a. im Folgenden dargestellten Ausbildungsziele und -Inhalte der jeweiligen Leistungsebenen.

Es ist bekannt, dass Leistungsträger auf sehr individuellen Wegen zum Erfolg kommen. Dieses Konzept soll also nur einen entsprechenden Rahmen vorgeben, der für die meisten Kinder und Jugendliche der beste Weg zum langfristigen Erfolg darstellt. Eine individuelle Behandlung und Förderung bestimmter Athleten mit individuell vom Standard abweichenden Rahmenbedingungen (u. a. auch Quertransfer aus anderen Sportarten) ist insbesondere daher im späteren Kaderbereich ebenfalls vorgesehen.

1. Sportfachliche Ziele

- **Festlegung der Leistungsziele für die Hauptwettkämpfe bzw. wichtigsten Turniere im Olympiazzyklus 2009 -2012**

2009:

- Jeweils 1mal- C-Kader Qualifizierung für RSX (w) und Laser (w) (EM/WM Top 20)
- 1mal DC-Kader Qualifizierung RSX (m) (JWM Top 15)
- National jeweils 2 mal Top 10 im Einhandbereich, 1mal Top 10 im Zweihandbereich auf DJoM und 2x Top 5 RSX

2010:

- Teilnahme Einhand (w) auf den Olympic Youth Games (ca. 50% Chance)
- jeweils 1mal B-Kader Qualifizierung , d.h. Top 12 -16 auf EM/WM für RSX (w) und Laser (w)
- evtl., da ABI-Jahr: C-Qualifizierung RSX (m) (ca. 50% Chance)
- 1mal DC-Kader Qualifizierung 470er (m), d.h. JoWM Top 30
- National 3 mal Top 10 im Einhandbereich und 2x Top 5 RSX und 1 mal Top 10 im Zweihandbereich auf DJoM

2011:

- jeweils 1mal B-Kader bis A-Kader Qualifizierung , d.h. Top 8 -10 auf EM/WM für RSX (w) und Laser (w)
- 1mal C-Kader Qualifizierung im Finn (m) (JEM/JWM Top 15)
- 1mal DC-Kader Qualifizierungen im Laser (w), d.h. JWM/JEM Top 20
- 2mal DC-Kader Qualifizierung Zweihand (m+w), d.h. JoWM Top 20
- National 3 mal Top 10 im Einhandbereich und 2x im Zweihandbereich und 2 mal Top 5 RSX auf DJoM

2012:

- EM/WM RSX (w) und Laser (w) : Top 6 - 8
- Olympische Spiele: 2 mal Finalplatzierung (Moana Delle/RSX und Lisa Fasselt/Laser radial)
- 1mal C-Qualifizierung im Finn (m) (JWM Top 5)
- 2mal DC-Kader Qualifizierungen im Laser (m/w) d.h. JWM/JEM Top 20 und Top 10
- 2mal DC-Kader Qualifizierung Zweihand (m+w), d.h. JoWM Top 15
- Evtl. 1 mal DC-Kader Qualifizierung RSX (50% Chance)
- National 4 mal Top 10 im Einhandbereich, 2x im Zweihandbereich und 2 mal RSX und auf DJoM

- **Entwicklungsstand der Trainings- und Wettkampfsysteme und Überblick über die für die Zielerreichung vorgesehenen Maßnahmen**

- Maßnahmen für Topsegler:

Für die beiden Olympiaaspiranten sowie für alle weiteren Bundeskaderathleten soll die soziale Betreuung bzw. die Umfeldbetreuung über den SVNRW beibehalten werden. Da der Spitzenverband momentan nicht alle notwendigen Maßnahmen für den Anschluss an die Weltspitze übernehmen kann, sollen diese ebenfalls ergänzend vom Landesverband weiter übernommen werden. Dazu gehören z.B.:

- Wassertraining zu speziellen Themen
- Wettkampfbetreuung auf dem Zielwettkampf
- Sportpsychologische Betreuung
- Leistungsdiagnostik

Mit den Athleten, die ein Olympiaprojekt in Angriff nehmen, wird eine Mehrjahresplanung erstellt, die Ergebnisziele, inhaltliche Schwerpunkte und Umfeldplanung beinhaltet. (Derzeit Lisa Fasselt und Moana Delle für 2012; Lennart Luttkus für 2016)

Zur Finanzierung müssen zusätzliche Mittel akquiriert werden (HNV, LSB, Sponsoren, etc.)

- Bessere Durchlässigkeit im olympischen Nachwuchsbereich zu Maßnahmen des Spitzenverbandes:

Zum Einen soll die Betreuung des Landesverbandes, wie oben angegeben, bis zu den olympischen Spielen fortgeführt werden, zum anderen sollen aber schon früher als bisher Kooperationsmaßnahmen mit dem Spitzenverband im Nachwuchsbereich (Übergangsbereich D/DC-Kader) eingegangen werden.

- Ausbau eines speziellen Trainingsangebotes in den Jugendbootumsteiger- und Kaderklassen:

Die Maßnahmen im Bereich spezielles Wassertraining laufen bereits sehr gut. Die Maßnahmen sollen im Jugendbootbereich den Nachwuchsathleten Regattaerfahrung auf nationaler und internationaler Ebene im Großfeld und auf Seerevieren bieten und den Weg zur nationalen Spitze ebnen. Ergebnisziele sind Top 10 - Ergebnisse der U17-Wertung bei Dt. Jugendmeisterschaften bzw. im Umsteigejahr zu der Olympischen Klasse Top 30 bei Jugend EM bzw. Jugend WM. Die Ziele im olympischen Bereich sind nach 1-2 Jahren das Erreichen der nationalen Leistungsspitze im Jugendbereich (U19) und nach ca. 2-3 Jahren Erreichen der nationalen Leistungsspitze im Juniorenbereich (U 22) sowie Top 20 Platzierungen bei Junioren-EMs bzw. Junioren-WMs.

- Ausbau eines umfassenden systematischen Trainings- und Betreuungsangebotes in den Kaderklassen zwecks Optimierung der sportfachlichen und pädagogischen Betreuung leistungsbereiter Talente/ Stärkere Einbindung der Honorartrainer in Bereiche des „nicht speziellen Trainings“:

Die kontinuierliche Trainingsbetreuung außerhalb der Blockmaßnahmen und die soziale Betreuung wird von den meisten Honorartrainern derzeit zu wenig übernommen, da finanzielle Mittel nur für die Block-Trainingstage zur Verfügung gestellt werden können und diese Aufgabenbereiche, wie auch der Aufgabenbereich der Organisation der Maßnahmen u.ä. daher ehrenamtlich übernommen werden müssen. Lösungsansatz: Weitere Finanzierungsquellen erschließen z.B. über Vereine, HNV, LSB, Sponsoren, um die gesamte erforderliche Arbeit der Honorartrainer bezahlen zu können

- Ausbau der theoretischen Bildung der Kadersegler:

Zusätzliche zentrale Expertenseminare für Kaderathleten mit bestimmten Inhalten, z.B. Mentales Training, Meteorologie, Ernährung, Kondition etc.

- Verstärkte Projektförderung von Athleten ohne direkte Anbindungsmöglichkeit an eine SVNRW -Trainingsgruppe

- **Bedeutende Erneuerungsansätze für die Weiterentwicklung der Trainings- und Wettkampfsysteme im Olympiazklus**

Ziel: Ausweitung des Talentpotentials im Einstiegsbereich

Der Talentsuche und Förderungsbereich muss stärker von dem Leistungssport-/Kaderbereich abgekoppelt werden. Es muss dafür dringend eine verantwortliche Person eingesetzt werden, die folgende Aufgaben übernehmen kann:

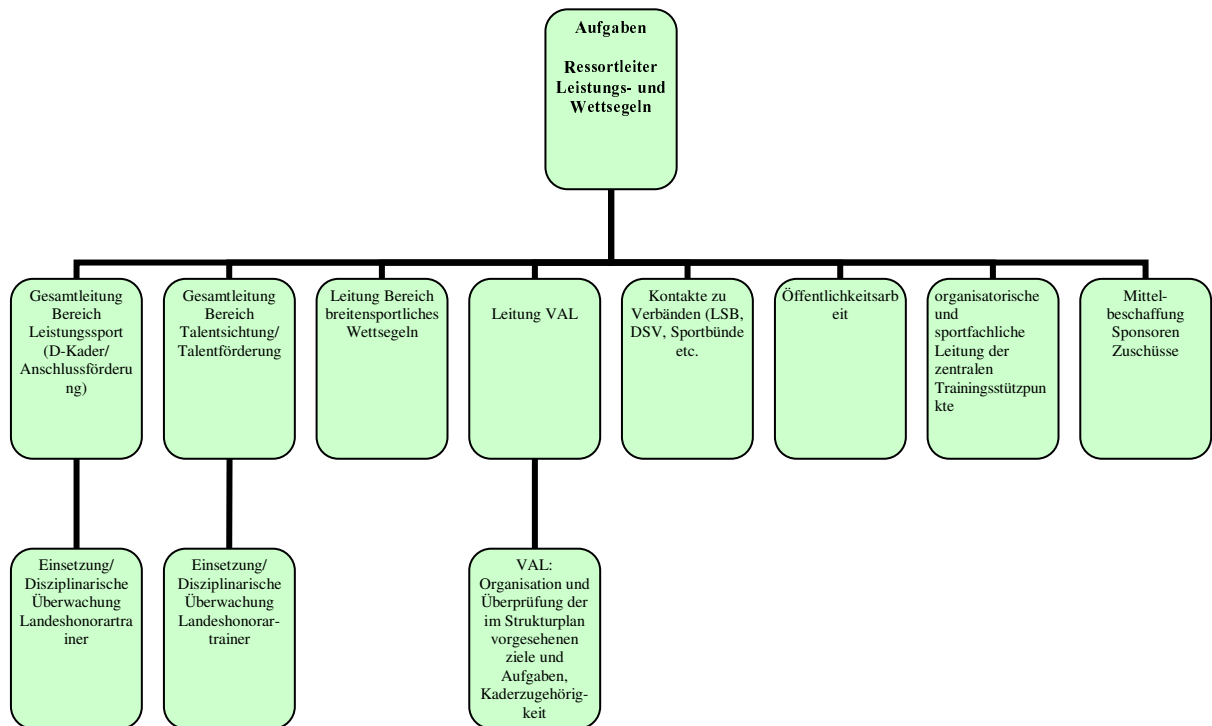
- Verstärkung der Talentsuche und Talentgewinnung durch eine möglichst enge und effektive Zusammenarbeit mit den Vereinen. Kontakte zu den Übungsleitern/Trainern bzw. den Sport- und Jugendwarten der Vereine bzgl. einer Motivierung und Unterstützung inkl. struktureller und trainingswissenschaftlichen Hilfen im Ausbildungsbereich.
- Kooperation mit Schulen bzgl. Aufbau von Segel-AG's. Ausbau vorhandener Kooperationen u.a. auch im Rahmen der Programme „Kooperation Schule/Verein“
- Aufbau von weiteren regionalen Trainingsgruppen und verstärktem laufendem Kontakt zu den zuständigen Regionalgruppen-Trainern zwecks Trainingsabstimmung und Sichtung.
- Organisation und Realisation von übergreifenden Ausbildungs- und Sichtungsmaßnahmen wie speziellen Trainings- und Sichtungsmaßnahmen, Theorieseminaren, Konditionslehrgängen
- Koordination der Fördergruppen; Führung und Abstimmung mit den Fördergruppentrainern bzgl. Trainingsinhalte, Jahresplanung, etc.; Laufbahnberatung der Kinder /Eltern.

2. Verbandsstruktur Leistungssport

- **Verantwortliches Präsidiumsmitglied für den Leistungssport des Verbandes /Leitung des Bereichs Leistungssport**

Dem/der 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes des SV NRW (Ressortleiter des Bereichs Leistungs- und Wettsegeln) unterliegen die Gesamtleitung, Fachaufsicht und Koordination im Ressort „Leistungssport und Wettsegeln“ und die Talent- und Leistungsförderung des SV NRW, sowie die organisatorische und sportfachliche Leitung der zentralen Trainingsstützpunkte.

Er/Sie ist verantwortlich für die Einsetzung des hauptamtlichen Landstrainers, der Honorartrainer, sowie der Mitglieder des VA-L und zusammen mit dem hauptamtlichen Landstrainer für die Erstellung und Fortschreibung des Strukturplans. Er/sie vertritt den Bereich Leistungssport bei der Kooperation mit den übergeordneten Verbänden und Institutionen (DSV, LSB etc.).



- **Gremien/Kommissionen**

Verbandsausschuss Leistungssport (VA-L):

Vorsitzender des VA-L ist der Ressortleiter des Bereichs Leistungs- und Wettsegeln. Mitglieder des VA-L sind die jeweiligen Honorartrainer der Kaderklassen und ein Vertreter mit Beratungsfunktion ohne Stimmrecht aus dem Fördergruppenbereich. Ständiges Mitglied des VA-L ist der hauptamtliche Landestrainer.

Der VA-L beschließt jährlich über den Verbleib und die Neuaufnahme in den Kader.

Desweiteren ist der VA-L zuständig für die Planung, Umsetzung und Überprüfung der im Strukturplan und in den sonstigen Richtlinien des SV NRW vorgesehenen Ziele und Aufgaben.

3. Leistungssportpersonal

- **Übersicht über den Trainerbereich:**

Hauptamtlicher Landestrainer:

Weisungsbefugt für den hauptamtlichen Landestrainer ist der/die Vorsitzende des VA-L. Der hauptamtliche Landestrainer ist verantwortlich für die sportfachliche und organisatorische Planung des Bereichs Leistungssport, sowie die Realisierung der Maßnahmen der Jahresplanung.

Er beaufsichtigt darüber hinaus die Arbeit der Honorartrainer. Er ist berichtungspflichtig dem/der Vorsitzenden des VA-L gegenüber.

Er ist, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Honorartrainern der Bootsklassen, zuständig für die jährliche Beurteilung der Kadersegler, sowie die Sichtung der Kaderanwärter. Die daraus erstellten Kadervorschläge werden dem VA-L zur Entscheidung vorgelegt.

Er unterstützt den Ressortleiter bei der Erstellung und Fortschreibung des Strukturplanes und Regionalkonzeptes.

Honorartrainer:

Die Honorartrainer stellen dem Landestrainer vor Saisonbeginn die Jahresplanung für die ihnen übertragene Bootsklasse vor.

Die Honorartrainer sind zuständig für die Durchführung der Trainingsarbeit an den, verschiedenen Trainingsschwerpunkten entsprechenden, Trainingsorten und die Betreuung der Regatten gemäß ihrer Planung sowie für die Beratung ihrer Athleten.

Trainer Bereich **Talentförderung** 2009/2010 :

Bereich	Trainer	Qualifikation
Optimisten-Regionalgruppentraining	Jens Thiele	TC LSp
	Friedhelm Jansen	TC LSp
	Roland Franzmann	TC LSp
Optimisten-Talentsichtungsgruppe	Friedhelm Jansen	TC LSp
Optimisten-Fördergruppen	George Blaschkiewitz	TB
	Jens Thiele	TC LSp
Umsteigegruppe 420er	Jens Opalka	TC
Umsteigegruppe Laser	Paul Kessler	TA ab 2010
Umsteigegruppe Bic	Gabi Schlotmann	Dipl. Sportl./ TA
Ausgleichs- und Konditionstraining	Dorthea Rosenberg	Dipl. Sportl.

Trainer Bereich **Kader/Leistungssegeln** 2009/2010 :

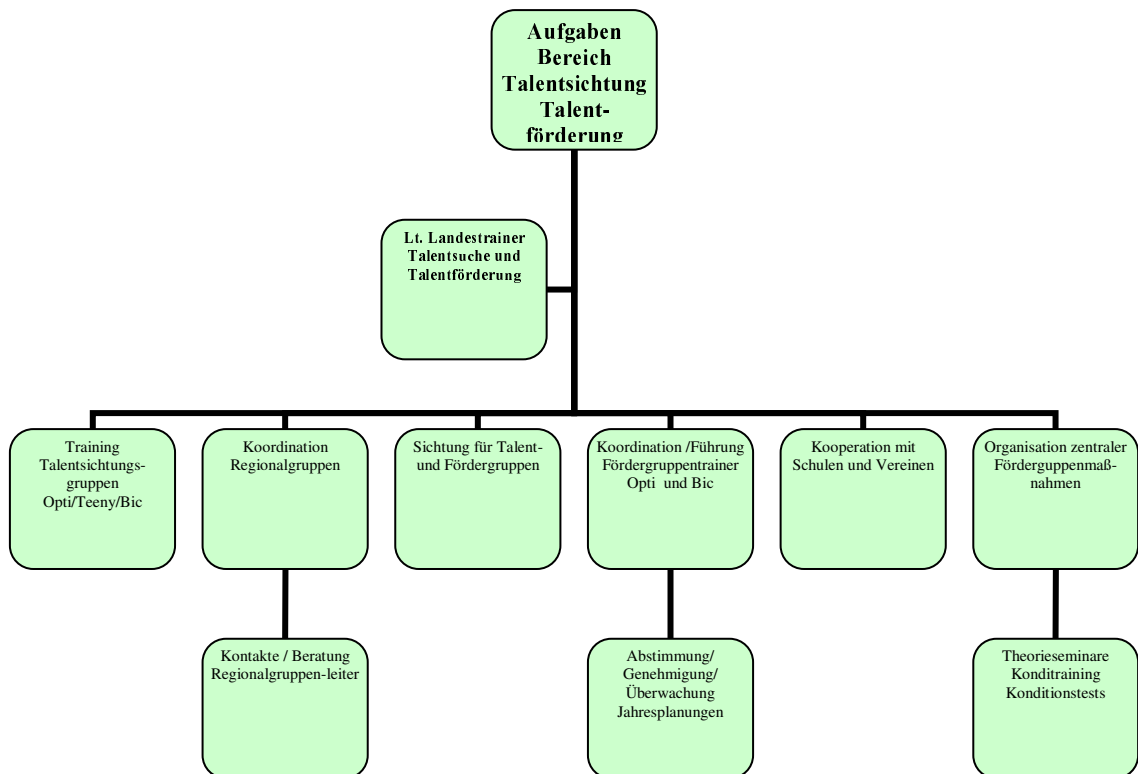
Bereich	Trainer	Qualifikation
Kaderausbildung 420er	Gerd Eiermann	TC BSp
Kaderausbildung Laser rad. / st., Finn	Paul Kessler	TA ab 2010
Kaderausbildung RSX	Gabi Schlotmann	Dipl. Sportl./ TA
Stützpunktraining Laser	Jens Thiele	TC LSp
Stützpunktraining 420er	N.N.	
Betreuung Projektförderung (Kadersegler olympischer Klassen ohne laufende interne Trainingsgruppe)	Gabi Schlotmann	Dipl. Sportl./ TA
Ausgleichs- und Konditionstraining	Andreas Neuburger	Dipl. Sportl.

- **Weitere Ansprechpartner/ Sonstiges Personal :**

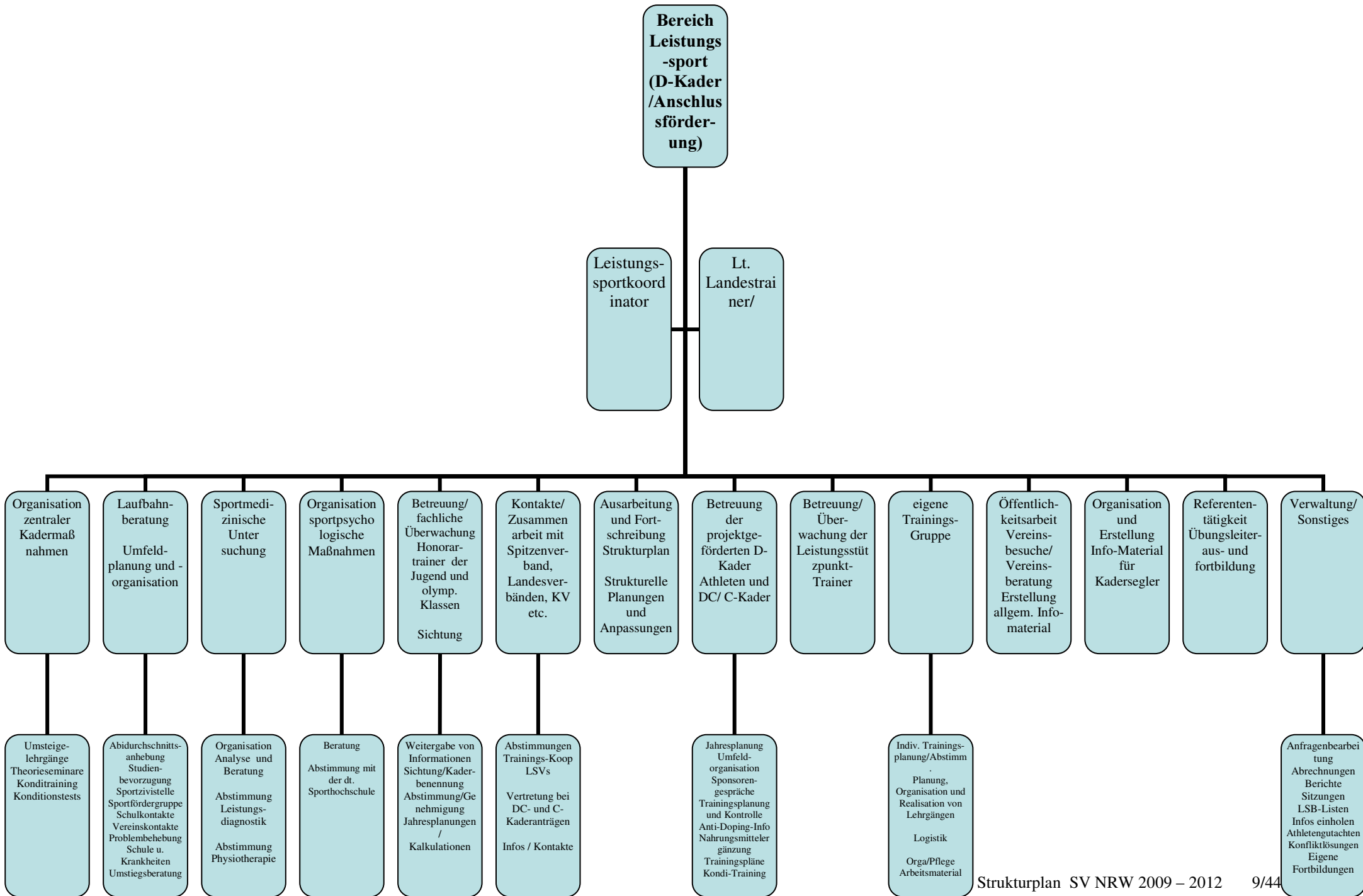
Koordination Konditionstraining	Gabriele Schlotmann
Laufbahnberatung/ Umfeldplanung und -organisation	Gabriele Schlotmann
Koordination Sportpsychologie	Gabriele Schlotmann
Koordination Sportmedizin, Analyse + Trainingsberatung	Gabriele Schlotmann
Beratung Antidoping / Dopingprävention	Gabriele Schlotmann
Schule und Verein	Ulrich Haase
Verwaltung/ Pflege Bootspark	Jochen Borbet

- **Geplante Veränderungen der Personalsituation**

- Betreuung des derzeit noch nicht systematisch geführten Talentsichtungs- und – förderungsbereichs durch einen fest angestellten Landestrainer mit folgenden Aufgaben:



- Langfristig Anstellung eines weiteren Landestrainers/Leistungssportkoordinators zur Erfüllung der folgenden Aufgaben (s. nächste Seite):



- **System der Traineraus- und Weiterbildung**

Der hauptamtliche angestellte Landestrainer und die Honorartrainer sind verpflichtet an den für ihre Lizenzen entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter und Trainer des SV NRW erfolgt im Wesentlichen auf drei Ebenen:

- Verbandseigene Lehrgangsangebote des SV NRW (Sportassistenten, Fachübungsleiter, Trainer C) Ansprechpartner ist der jeweilige Ausbildungsbereichsleiter des SV NRW <http://www.svnrw.org/lehrwesen/ausbildung.php>
- Fortbildungsangebote des LSB NW (Honorartrainer, Landestrainer).
- Traineraus- und -fortbildung des Deutschen Segler-Verbandes (Trainer B und A nach Richtlinien des DSB) <http://www.dsv.org/index.php?id=11>

Auf der oben genannten Internetseite des DSV lassen sich außerdem die Ausbildungspläne einsehen.

Die Maßnahmen orientieren sich an den jeweils geltenden Richtlinien der Fachverbände. Es hat sich bewährt, aus aktiven und ehemaligen Kadersportlern Trainer-Nachwuchs zu gewinnen.

Ansprechpartner Traineraus- und Fortbildung: Ingo Brückner

4. Kaderstruktur / Kaderentwicklungen/ Kaderkriterien

- **Kaderkriterien/ Richtlinien für Kader und Fördergruppen**

Die Kaderrichtlinien / Förderrichtlinien unterliegen einer ständigen Fortschreibung, da sie auf die jeweiligen Vorgaben des DSB und des DSV ausgerichtet sein müssen. Sie werden vom Verbandsausschuss Leistungssport (VA-L) festgelegt.

Zielsetzung

Die Zielsetzung des Leistungssegelns auf Landesebene ist die Vorbereitung und Hinführung der Segler in einen Bundeskader. Dies geschieht durch einen behutsamen Aufbau von einer Jüngstenklasse über die Jugendklasse in eine Olympiaklasse.

Im SV NRW werden talentierte und leistungswillige Seglerinnen und Segler in den Fördergruppen und verstärkt in den Leistungskadern D3, D4 und DC gefördert. Das Förderungssystem entspricht den jeweils geltenden Richtlinien des LSV und ist auf das Leistungskonzept des DSV abgestimmt.

In den Fördergruppen sind talentierte Segler mit leistungsbereiter Persönlichkeit und Perspektive auf den Leistungskader. Dem Leistungskader gehören Einzelseglerinnen, Einzelsegler und Mannschaften an, bei denen sich Perspektiven für eine mögliche Aufnahme in einen Bundeskader abzeichnen.

Förderung

Die Förderung eines Seglers durch den SVNRW ist nur bei Erfüllung der unter Punkt 3. aufgeführten Pflichten möglich. Die Aufnahme in eine der Trainingsgruppen des SV NRW ist an formale Kriterien gebunden, die aus den Förderungsbedingungen ersichtlich sind. Die Förderung richtet sich insbesondere auf die Gewährung der erforderlichen trainingsinhaltlichen und organisatorischen Unterstützung für erfolgreiche sportliche Karriereverläufe.

Die Förderung kann beinhalten:

- Erstellung der Jahresplanung durch den Trainer
- Trainingsmaßnahmen – Wasserarbeit, Theorie und Athletik
- Wintertraining
- Regattabetreuung
- ganzjährige Betreuung und Beratung (Kontakt zu Schulen, Vereinen, Bundestrainern, DSV)
- in besonderen Fällen auf Antrag Zuschüsse zu den Eigenanteilen der Trainingsmaßnahmen (Vorlage der finanziellen Verhältnisse) oder Projektförderung
- Laufbahnberatung
- Finanzierung der Sportmedizinische Untersuchung

Förderungsbedingungen

Die Förderungsbedingungen richten sich nach den Richtlinien des LSV (LA-L) und sind auf das Nachwuchs-Leistungskonzept des DSV abgestimmt.

Abgesehen von möglichen Nominierungen aufgrund von Leistungsergebnissen können Nominierungen des VA-L auch aufgrund eines Entwicklungskriteriums erfolgen.

Unter das Entwicklungskriterium fallen:

- menschliche Eignung (Zielorientiertheit, Selbständigkeit, Disziplin, Wille, leistungssportliche Einstellung und Lebensführung, Fleiß, mentale Leistungsfähigkeit, kreatives Problemlösungsverhalten, organisatorische Fähigkeiten)
- Körperliche und soziale Eignung für die jeweilige Bootsklasse
- Körperliche Leistungsfähigkeit / Gesundheit
- ideelle, praktische und finanzielle Unterstützung von Eltern und Verein
- schulische Voraussetzungen
- (zukünftige) Trainingsmöglichkeiten und Karriereplanung
- Geschwindigkeit der bisherigen Entwicklung

a. Talentsichtungsgruppen

Der SVNRW wird in den einzelnen, geförderten Jüngstenklassen Regionaltrainingsgruppen und Talentsichtungsgruppen einrichten. Diese dienen als Pool, aus dem die Fördergruppen gebildet werden sollen.

b. Fördergruppen

Die Fördergruppen beschäftigen sich mit dem Grundlagentraining nach der Grundlagenausbildung. Voraussetzung für die Berufung in eine der Fördergruppen ist die Bereitschaft zu kontinuierlichem Training und eine positiv einzuschätzende Perspektive.

Fördergruppe Optimist I

Richtalter: 11 – 13 Jahre

Höchstalter: 14 Jahre

Leistungsbezug: Nominierung aufgrund Entwicklungskriterium

Trainingsziel: Umfassende Grundlagenausbildung

Größe: max. 12

Fördergruppe Optimist II

Richtalter: 11 – 13 Jahre

Höchstalter: 14 Jahre (U 15)

Förderdauer: max. 2 Jahre

Leistungsbezug: erste 25% beim Goldenen Opti (A) in Kiel oder Nominierung aufgrund Entwicklungskriterium

Trainingsziel: Umfassende Grundlagenausbildung und Grundlagentraining

Größe: max. 12 (Gesamtgröße inkl. Gäste)

Fördergruppe Umsteiger Jugendbootklasse

Klassen: 420er (w + m), Laser radial (w + m), Bic T 293 (w + m)

Richtalter: 14 (- 15) Jahre

Leistungsbezug: Nominierung aufgrund Entwicklungskriterium

Vorraussetzungen: Mannschaftsmitglieder mit maximal einem Jahrgang Differenz und für die jeweils angestrebte Position körperlich und sozial geeignet. Umsteiger aus den Fördergruppen werden nur in die Umsteigergruppe übernommen, wenn der Umstieg nach dem U 15 Kriterium erfolgt, d.h. sobald wie möglich nach der IDJüM im Jahr des 14. Geburtstages.

Trainingsziel: Grundlagentraining

Kadergröße max.: Laser radial, Bic: 8

420er: 5 Mannschaften

Förderdauer: max. 1 Jahr (Bic 2 Jahre)

c. Leistungskader

D- Kader „Jugendboot“ (ehemals D3)

Klassen: 420er (jeweils w oder m), Laser radial (w + m), RSX 8,5 (w + m)

Richtalter: 15 – 16 Jahre, Höchstalter 16 Jahre (U17!)

Leistungsbezug: Platz 1 – 10 der U 17-Wertung bei der DJM oder Nominierung durch den VAL aufgrund Entwicklungskriterium

Kadergröße max.: Laser radial, RSX: 8

420er: 5 Mannschaften

Richtförderdauer: 1 Jahr (Höchstförderdauer: max. 2 Jahre)

D-Kader „olympisch“ (ehemals D4)

Klassen: Laser Standard (m), Laser Radial (w), 470er (jeweils m oder w), RSX 8,5 (w und je nach Alter auch m), RSX 9,5 (m), 49er

Richtalter: 17 – 20 Jahre

Die Qualifikation zum D/C-Kader sollte bei Laser, 470er, und RSX für eine Fortführung der Förderung spätestens mit 19 Jahren, bei 49er spätestens mit 21 Jahren erreicht sein.

Leistungsbezug:

Einhand, Zweihand und Surfen Platz je nach Alter 1-10 bei der DJoM U19 bzw. 1-12 bei der DJoM U22 , Tornado und 49er Platz 1-10 bei der DM und jeweils Perspektive auf die Erreichung der „DSV – Maßstäbe zur Bewertung der internationalen Wettkampfleistung für DC Kader“

DC-Kader (olympisch)

Klassen: Laser standard (m), Laser Radial (w), 470er (Mannschaften w oder m), RSX (w + m), 49er

Richtalter: je nach Klasse nach den „DSV – Maßstäben zur Bewertung der internationalen Wettkampfleistung für DC Kader“

Leistungsbezug: Erfüllung der DSV – Maßstäbe zur Bewertung der internationalen Wettkampfleistung für DC Kader

Berufung

- Über die Berufung in eine Trainings- oder Kadergruppe entscheidet der Verbandsausschuss Leistungssport (VA-L) anhand von Leistung und Perspektive eines Athleten.
- Der Klassentrainer oder der Landestrainer kann in Absprache mit dem VA-L auch während der Saison Seglerinnen und Segler nachberufen oder auch ausschließen.
- Bei Veränderungen in einer Mannschaft muss der Förderstatus für die neue Zusammensetzung neu beantragt werden.
- Eine Berufung für eine Trainings- oder Kadergruppe erfolgt erst aufgrund einer Bewerbung des Seglers/der Seglerin an den SVNRW, die für die Optimisten Klasse bis zum 1.6. und für alle anderen Klassen bis zum 1.8. eines jeden Jahres für die folgende Saison vorliegen muss. Die Berufung erfolgt
 - für Optimisten zum 30.6.
 - für alle anderen Klassen zum 15.9. eines jeden Jahres bzw. nach dem Zielwettkampf, falls dieser später liegen sollte.
- Der VA-L kann bei begründeten Anträgen über Ausnahmeregelungen für Aufnahme, Förderdauer, Richt- bzw. Höchstalter eines Athleten entscheiden. Ebenso kann er die Gruppengrößen den jeweils gegebenen Erfordernissen anpassen, sowie ein sinnvolles Zusammenlegen von leistungsähnlichen Trainingsgruppen (besonders die Zusammenführung von Optimist I mit II bzw. Umsteigegruppe mit D3-Kader der Jugendklassen) anordnen.
- Ein Rechtsanspruch auf Berufung in einen Kader oder eine Fördergruppe des SVNRW besteht nicht

Pflichten der Kadersportler und der Mitglieder der Förder- und Umsteigegruppen

- Zur Aufnahme in den Kaderbereich des Segler-Verbandes NRW ist es notwendig, dass die Seglerinnen und Segler eine Mitgliedschaft in einem Verein des Verbandes und des DSV nachweisen.
- Die Teilnahme an einer jährlichen sportmedizinischen Untersuchung ist als Grundvoraussetzung zwingend für das Training in den Trainingsgruppen vorgeschrieben und ist selbständig durchzuführen. Bestimmungen der sportmedizinischen Untersuchung sind im Regionalkonzept/Strukturplan verankert. Der Untersuchungsbericht ist zur besseren leistungsdiagnostischen und sportmedizinischen Betreuung der Sportler an den SVN NRW weiterzuleiten.
- Zum Erreichen leistungssportlicher Ziele ist eine systematische Trainings- und Wettkampfplanung erforderlich, die vom Honorartrainer in Abstimmung mit dem Landestrainer erstellt wird. Die Teilnahme an allen Maßnahmen der Jahresplanung ist grundsätzlich verbindlich. Die geförderten Seglerinnen und Segler sind verpflichtet, die vom zuständigen Landestrainer / Landeshonorartrainer vorgelegte Jahresplanung schriftlich anzuerkennen. Die Einhaltung dieser Jahresplanung (auch der Regenerationszeiten) wird durch Honorartrainer und Landestrainer überprüft. Nichtteilnahme ohne begründete Entschuldigung und Absprache mit dem Disziplintrainer kann zum Ausschluss aus der Förderung führen.

Der Athlet/die Athletin verpflichtet sich, alle Entscheidungen, die mittelbar oder unmittelbar auf die Realisierung der vereinbarten sportlichen Leistungsziele Einfluss nehmen, im Vorhinein mit dem Disziplintrainer abzustimmen. Veränderungen, die unmittelbar Einfluss auf die Jahresplanung haben (Mannschaft, Schule, Verein, Verletzungen), sind sofort dem SVN NRW mitzuteilen.

- Die jeweils vom VA-L an die Honorartrainer weitergegebenen Pflichtregatten sind verbindlich. Für Mitglieder der Fördergruppen ist die Teilnahme an den Landesjüngsten- und Landesjugendmeisterschaften verpflichtend, sofern nicht parallel an einem Zielwettkampf (laut Jahresplanung) teilgenommen wird. Für alle U17 ist die Teilnahme an der DJM und für alle **ab** D3-Kader die Teilnahme an der DJoM verpflichtend.
- Die Eigenanteile der Maßnahmen sind termingerecht jeweils halbjährlich an den SVN NRW zu entrichten.
- Die durch den SVN NRW geförderten Sportler/innen verpflichten sich zu einer leistungssportlichen Lebensführung.
- Die durch den SVN NRW geförderten Sportler/innen sind verpflichtet im Sinne der Antidopingbestimmung zu handeln.

- **Richtlinien zur Projektförderung s. Anhang**

- **Die Kaderangehörigen im olympischen Landeskader und Bundeskader**

Kaderzahlen:

Bundeskader (C) : 2 Kaderathleten

DC und D Kader (olympisch): 8 Kaderathleten

D Kader (Jugendboot): 11 Kaderathleten

Fördergruppen Jugendboot (Laser, 420, Bic): 12 Athleten

Talentsichtungs- und Fördergruppen (Jüngstenboot): ca. 20 Athleten

Bundeskader 2010

C-Kader:

Moana Delle (SKBUe), Bootsklasse: RS:X

Lisa Fasselt (YCRE), Bootsklasse: Laser radial

DC-Kader: Leon Delle (SKBUe), Bootsklasse RS:X

Landeskader 2009 / 2010 (olympisch) mit internationaler Erfolgsperspektive

RSX

Leon Delle (SKBUe), DC-Kader

Laser (m)

Peck, Jerome (DKSC)

Hemming, Eike (DSC)

Hüttenes, Malte (DUYC)

Finn

Luttkus, Lennart (SKBUe)

470

Hofmann, Jan Phillip (DYC)/ Brockerhoff, Felix (DUYC)

Morten Bogacki (DYC)

Weitere 470er-Mannschaft, die sich z.Z. aus zwei auseinandergegangenen Mannschaften neu formiert (derzeit noch ohne Kaderstatus unter Beobachtung) evtl. mit internationaler Erfolgsperspektive:

Julius Schrader/ Johannes Buitenhuis

5. Trainings- und Wettkampfsystem sowie Maßnahmen zur Talentsuche und -förderung

- **A. Trainingssystem / Darstellung des trainingsmethodischen Grundkonzeptes**

a. Prinzip Langfristiger Leistungsaufbau:

In Übereinstimmung mit der biologischen, psychisch-geistigen und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. müssen sich Training und Wettkämpfe im Laufe des langfristigen Ausbildungsprozess verändern.

Aus leistungssportlicher Sicht sollte die lange Zeitdauer der Ausbildung bis zur Höchstleistung im Hinterkopf behalten werden. Zwischen Trainingsbeginn und dem Anschluss an internationale Spitzenleistungen vergehen im Durchschnitt 9-12 Trainingsjahre (relativ übereinstimmend für die meisten Sportarten), die individuelle sportliche Höchstleistungsfähigkeit wird nach etwa 12-18 Trainingsjahren erreicht (Martin 1999). Daher ist es wichtig eine - über die Jahre - abwechslungsreiche Ausbildung anzubieten und Ausbildungsabschnitte mit Schwerpunkten zu belegen.

Eine langfristig motivierende, zunächst kindgerechte, vielseitige Ausbildung muss das Ziel sein mit später im Karriereverlauf zunehmender Spezialisierung. (s. Abb. u.).

	100 - 250	350 - 500	600 - 800	900 - 1100	1200 - 1400
Trainingszeit (h)					
spezielles Training (%)		15	40	60	65
ergänzendes Training (%)	45	50	40	25	25
allgemeines Training (%)	50	35	20	15	10
	AGA	GLT	ABT	AST	HLT

Etappen des langfristigen Leistungsaufbaus

Verhältnis des allgemeinen, ergänzenden und speziellen Trainings in den verschiedenen Etappen (allgem. Grundausbildung, Grundlagentraining, Aufbautraining, Anschlussstraining, Hochleistungstraining; s. auch Abb. S.17) des langfristigen Leistungsaufbaus hier am Beispiel Schwimmen (nach Platonov & Vajcechovskij)

b. Übersicht über entwicklungsbezogene Ausbildungsinhalte:

1. Stufe: Inhalte der Vereinsausbildung/Ausbildung in Schulen/regionale Trainingsgruppen (Alter ca. 7 – 12 Jahre)

Die Vereinsausbildung ist als wichtigste Grundlage für die langfristige Motivation der Kinder zum lebenslangen Sporttreiben und Segeln anzusehen. Sie muss die Grundlagen für eine erfüllte Breitensportliche Betätigung legen, aber auch die Chance auf eine leistungssportliche Karriere offen halten. Die Ausbildung der Kinder gestaltet sich in frühem Alter für beide Richtungen gleich. Die einzig zusätzliche Aufgabe des Vereins/der Schule bzgl. einer Leistungssportkarriere besteht darin, leistungssportliche Talente an Ihrer

Persönlichkeit zu erkennen und beratend und führend zur Seite zu stehen und mit den Trainern der Talentsichtungsgruppen in Verbindung zu treten.

Aufgrund des besten motorischen Lernalters der Kindheit bieten sich hier spezielle Ausbildungsziele und Inhalte an. „Am Anfang eines langjährigen Trainingsprozesses und der systematischen sportlichen Leistungsentwicklung muss aus trainingsmethodischen und ontogenetischen Gründen die vielseitige und komplexe Schulung der koordinativen Fähigkeiten stehen.“ (Martin, 1988)

Diese Phase sollte unbedingt mit verschiedensten Bewegungsangeboten genutzt werden, damit ein Kind später auf ein großes Bewegungs- und Wahrnehmungspotential und damit auf eine hohe motorische Lernfähigkeit in späterer Zeit zurückgreifen und dann auf dieser aufbauen kann. D.h.. besondere Berücksichtigung von:

- Trainingsprinzip der Variation des Bewegungsangebotes
- Trainingsprinzip der Altersgemäßheit und Individualität
- Dreidimensionale Bewegungsformen in verschiedener Lage und Zeitablauf und Schulung der Analysatoren
 - durch Variationen von Übungen in Raum, Zeit, Lage, äußere Bedingungen
 - durch Ansprechen nur einzelner Analysatoren durch Ausschalten anderer

Der Rahmentrainingsplan (RTP) des DSV empfiehlt für diese Altersgruppe die Verfolgung folgender Ziele:

- Heranführung und Bindung an die Sportart Segeln/Surfen (Langzeitmotivation!)
- Fähigkeit zur Kooperation in der Gruppe
- Allgemein konditionelle und koordinative Basis
- Fahrtechnik und Manövertchnik für Einhand und Zweihand (Steuermann und Vorschoter) und Surfen in Grobform
- Schwerpunkt Koordination (insb. Gleichgewichts- Differenzierungs- und Rhythmusfähigkeit)
- Prinzip der vielseitigen Grundausbildung und später zunehmenden Spezialisierung (Spezialisierung erst ab Aufbautraining)!

Als Inhalte bzgl. spezieller Taktikschulung bieten sich zuerst wenig komplexe, direkt sichtbare (anschauliche) Zusammenhänge (z.B. Böen) und Grundverhaltensmaßnahmen an, weniger z.B. die geometrischen Zusammenhänge der Kreuztaktik. Aufgrund des noch geringen geistigen Reifegrades, besonders des räumlichen Vorstellungsvermögens sollte die theoretisch-analytische Taktikschulung in dieser Phase noch keinen sehr großen Raum einnehmen, da Einsichten in ursächliche Zusammenhänge erst bei wenig komplexen Inhalten gegeben sind und abstrakte Beziehungen und hypothetische Annahmen für das Kind noch nicht nachvollziehbar sind.

2. Stufe: regionale Talentsichtungsgruppen (Alter ca. 9 – 13 Jahre)

In diesem Alter beginnt etwa die Talentsichtung des Verbandes. Die Arbeit der Talentsichtungsgruppen findet zeitlich nur leicht verzögert zu der Grundausbildung der Vereine und Schulen statt. In wöchentlichen vereinsübergreifenden weitestgehend homogenen Regionalgruppen unter Leitung eines qualifizierten Vereins- oder Verbandstrainers werden die Kinder gefördert und die sportliche Entwicklungsfähigkeit und die Persönlichkeit der Kinder inkl. der Bereitschaft zum kontinuierlichen Training abgefragt.

Gleichzeitig bekommen die Kinder die Gelegenheit, in ein kontinuierliches Training „reinschnuppern“ zu können.

Durch Training in der Nähe ihres Heimatortes finden die Kinder die Einheit von Wohnen, Trainieren und Lernen, was am besten ihre ganzheitliche Entwicklung gewährleistet.

Ein Training in diesen Regionalgruppen wird derzeit an folgenden Stützpunkten angeboten:

Sechs-Seen-Platte / Duisburg
Baldeney See / Essen
Möhnesee
Sorpesee
Elfrater See / Krefeld
Harkortsee / Hagen (im Aufbau)
Haltern (in Planung)
Paderborn (in Planung)

Die Eingliederung eines Kindes in eine *Regionalgruppe* erfolgt auf Empfehlung seines Vereines in Absprache mit dem Regionalgruppentrainer. Die Sichtung für eine *überregionale Talentsichtungsgruppe* und die nachfolgenden Fördergruppen erfolgen in Kooperation der Regionalgruppentrainer mit den zuständigen Disziplintrainern, dem Landestrainer und den jeweiligen Klassenvereinigungen.

Die Ausbildung in den Regionalgruppen sowie in den überregionalen Talentsichtungsgruppen soll inhaltlich ähnlich der 1. Stufe durchgeführt werden, also weiterhin sehr vielseitig und mit hoher koordinativer Beanspruchung! Es kommen die Grundlagen für Trimm, Wettkampfbregeln und taktische Standardsituationen dazu. Wettkampfbetreuungen sollen nur als absolute Ausnahme durchgeführt werden. Zu bevorzugen sind Wettkämpfe innerhalb der Trainingsmaßnahmen mit inhaltlich spezieller, wenig komplexer Aufgabenstellung.

Die *überregionalen Talentsichtungsgruppen* führen entsprechend der Empfehlung des Rahmentrainingsplans des DSV übergreifende Lehrgänge im Einhand-, im Zweihand-Bereich und im Surfen durch. Im Opti lassen sich sehr gut Grundlagen des Steuerns, des Trimm und der Taktik vermitteln, die koordinativen Beanspruchungen sind allerdings recht gering, was entgegen der gewünschten Effekte für diese Altersgruppe steht.

Im Zweihandbereich lassen sich zusätzlich die technisch-koordinativen Fertigkeiten eines Vorschoters, die Grundlagen der Mannschaftsabstimmung und die Segelführung der zusätzlichen Segel ausbilden. Der Zweihandbereich sollte daher unbedingt in dieser Zeit schon eingeführt werden. Die taktische Ausbildung steht hier aufgrund der Komplexität der technischen Anforderungen allerdings zuerst zurück.

Eine gute koordinative Ausbildungsmöglichkeit bietet das Surfen. Hier werden insbesondere in hohem Maße die Bausteine Gleichgewichtsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, kinästhetische Wahrnehmungsfähigkeit und das direkte Beschleunigungsempfinden und Segelgefühl geschult. Hinzu kommt die konditionelle Beanspruchung der Rumpfmuskulatur, was unter leistungssportlichen wie auch gesundheitlichen Aspekten gleichermaßen unter langfristigen Gesichtspunkt als bedeutend zu bewerten ist. Es steht hier allerdings aufgrund der Komplexität ebenso wie im Zweihandbereich die taktische Ausbildung sowie auch über Grundlagen hinausgehende Inhalte bzgl. Segeltrimm solange zurück, wie ein gewisses technisches Niveau noch nicht erreicht ist.

3. Stufe: Fördergruppen des Verbandes (Alter ca. 11 - 13/14 Jahre)

Hier beginnt die erste Spezialisierung. Die Talentfördergruppen des SVNRW sind regionale und vereinsübergreifende Trainingsgemeinschaften von ausgewählten, talentierten Nachwuchsegler*innen aus der Optimisten-Klasse, aus den Zweihand-Jüngstenklassen (z.B. Teeny, Cadet) und anderweitige Talente aus Vereinen, die Perspektive für den erfolgreichen Umstieg in eine der vom Verband geförderten weiterführenden Bootsklassen haben.

Es zählt zur Aufnahme in eine der Gruppen weniger der aktuelle Leistungsstand. Dieser kann allein aufgrund von nicht erwünschter früher Spezialisierung evtl. sehr hoch sein und könnte damit einer späteren Entwicklung u.U. entgegenstehen. Außerdem hängt die Leistungsfähigkeit in diesem Alter in hohem Maße von der aktuellen Konzentrationsfähigkeit und damit von der individuellen biologischen Entwicklung des Kindes ab und lässt damit nicht unmittelbar auf späteren Erfolg schließen.

Unter besonderer Beachtung für eine Nominierung stehen daher mehr die Lerngeschwindigkeit, mit der neue Inhalte vom Kind aufgenommen werden können, die Persönlichkeit des Kindes und die zu erwartende Eltern- und Vereinsunterstützung auf dem Weg zum Leistungsegler*in und damit die zu erwartende Leistungsentwicklung.

Das Training findet weitestgehend im Opti statt, dient langfristig ausgerichteten Zielen und bereitet mit taktischen, segeltechnischen, trimmtechnischen Inhalten bzw. auch konditionell und koordinativ auf den Leistungssport in einer weiterführenden Jugendklasse bzw. späteren olympische Bootsklasse vor. Die Ausbildung ist jedoch immer noch sehr vielseitig und soll ebenso noch besonderes Augenmerk auf die Schulung des menschlichen Rezeptor- und Reflexsystems legen.

Von hoher Bedeutung ist neben der seglerischen und koordinativen/ konditionellen Grundausbildung die Persönlichkeitsausbildung der Kinder inkl. Vermittlung erster einfacher mentaler Eigenmotivations- und Verarbeitungstechniken.

Im Hinblick auf eine langfristige erfolgreiche Karriere werden die Kinder von ihren Fördergruppentrainern hinsichtlich der Folgebootsklassen unter Berücksichtigung ihrer körperlichen und ihrer psycho-sozialen Merkmale beraten.

Die Talentförderung dient ausschließlich der D-Kader-Bildung und nicht der Vereins- oder Bootsklassenförderung. Die Trainingsgruppen sollten in der Regel die Größe von 10 Mannschaftsteilnehmern pro Trainer nicht übersteigen. Das Training soll auf, dem Leistungsniveau entsprechend, geeigneten Revieren stattfinden. Es wird auf eine Abstimmung der Trainingsplanung zwischen den Fördergruppen und auf einzelne gemeinsam durchgeführte Trainingsinhalte Wert gelegt.

4. Stufe: Jugendklasse (Umsteigefördergruppen des Verbandes und D- Kader „Jugendboot“/ 14-16 Jahre)

Wichtigste Aufgabe der **Umsteigefördergruppen** ist es, den Umstiegsprozess beim Wechsel in die weiterführende Jugend-Bootsklasse zu optimieren und die Aktiven auf den „Belastungsschub“ des späteren Leistungstrainings in den olympischen Bootsklassen vorzubereiten.

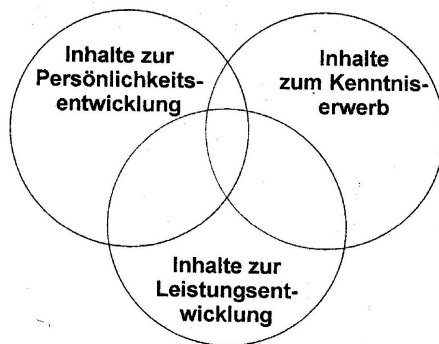
Hier sollen die Grundlagen für einen Erfolg in der neuen Jugendklasse und vor allen Dingen in der nachfolgend olympischen Klasse erarbeitet werden, daher stehen bootsspezifische segeltechnische und trimmtechnische Inhalte im Vordergrund. Eine umfangreiche

theoretische Bildung (Taktik, Wind und Wetterkunde, Wellen und Strömungskunde) muss neben der Verbandsausbildung zum Teil von den Athleten selbstständig erarbeitet werden.

Im ersten Jahr des Umstiegs stehen taktische Inhalte hinter den bootsspezifischen zurück. Augenmerk im ersten halben Jahr soll auf die simultane Ausbildung zum Steuermann und Vorschoter liegen.

Die Aufnahme für die Umsteigegruppen erfolgt aufgrund von Nominierung der zuständigen Disziplintrainer in Kooperation mit dem Landestrainer aufgrund von Umsteiger-Sichtungslehrgängen und Vereinsempfehlungen unter Beachtung der Kaderrichtlinien. Es haben nicht nur Opti-A-Segler die Chance in die Umsteigegruppen nominiert zu werden, sondern ebenso auch unspezifisch und breit ausgebildete Quereinsteiger mit entsprechenden Persönlichkeiten aus anderen Klassen.

Ging es bis zum Ende des Umsteigejahrs hauptsächlich um die seglerische Ausbildung der Jugendlichen, lässt die geistige Reife jetzt eine klare Entscheidung für oder gegen den Leistungssport im Segeln zu und wird auch zur Berufung in den Kaderbereich (D Kader Jugendboot) gefordert.



In diesem ersten Kaderjahr bzw. zweiten Jahr der Jugendklasse werden die bootsspezifischen segeltechnischen und trimmtechnischen sowie taktischen Fähigkeiten verfeinert. Desweiteren gehört die Ausbildung einer leistungssportlichen Persönlichkeit inkl. der dazugehörigen Lebensführung und Entwicklung der Leistungsfaktoren Kondition und Konzentration (Näheres s. RTP) bzw. anderen mentalen/psychologischen Fähigkeiten zu den Inhalten.

Die Maßnahmen sollen den Nachwuchsathleten Regattaerfahrung auf nationaler und internationaler Ebene im Großfeld und auf Seerevieren bieten und den Weg zur nationalen Spitze ebnen. Ergebnisziele sind Top 10 - Ergebnisse der U17-Wertung bei Dt. Jugendmeisterschaften bzw. im Umsteigejahr zu der Olympischen Klasse Top 30 bei Jugend EM bzw. Jugend WM.

5. Stufe: D-Kader olympisch in einer olympischen Bootsklasse (ab 17 Jahre)

Mit der Aufnahme in den D-Kader „olympisch“ beginnt das eigentliche Leistungstraining in einer olympischen Bootsklasse. Hier sollen die Athleten technisch, taktisch, konditionell und mental systematisch und kontinuierlich von dem zuständigen Disziplintrainer weitergeschult und leistungssportlich aufgebaut werden. Ziel ist das deutliche Anheben des Leistungsniveaus im Hinblick auf das Erreichen der Anschlussförderung im DC-Kader.

Dazu ist eine ganzjährige Trainings- und Wettkampftätigkeit u.a. auf Seerevieren und auf internationaler Ebene erforderlich. Der damit verbundene „Belastungsschub“ stellt erhöhte Ansprüche an die Leistungsbereitschaft der Kadermitglieder (Einstellung, Motivation, Selbständigkeit) und erfordert eine möglichst optimale Abstimmung der leistungssportlichen Aktivitäten auf die individuellen Umfeldbedingungen (Elternhaus, Schule, Berufsausbildung). Für eine Förderung seitens des Verbandes wird erwartet, dass mit maximalem Einsatz maximal mögliche Leistungsziele erreicht werden. Kompromisse bzgl. Einsatz-Nutzen Rechnungen werden nur noch in geringem Umfang vom Verband akzeptiert. Eine D-Kader Berufung erfolgt nur bei bestehender Perspektive Richtung Bundeskader. Im Gegenzug wird dafür vom Verband versucht dem Athleten eine möglichst optimale,

individuelle Förderung und Beratung und damit ein Chance zur Erreichen seiner Ziele zu geben.

Falls nicht genügend Mannschaften im SVN RW für eine Trainingsgruppe zu Verfügung stehen, stimmt der SVN RW Kooperationsmaßnahmen mit anderen Landesverbänden ab oder fördert die entsprechenden Mannschaften durch „Projektförderung“ (Näheres s. „Richtlinien zur Projektförderung“).

Die Ziele dieser Förderstufe sind nach 1-2 Jahren das Erreichen der nationalen Leistungsspitze im Jugendbereich (U19) und nach ca. 2-3 Jahren Erreichen der nationalen Leistungsspitze im Juniorenbereich (Dt. Juniorenmeisterschaft - U 22) sowie Top 20 Platzierungen bei Junioren-EMs bzw. Junioren-WMs.

Anschlussförderung

Der DC-Kader ist ein Kooperationskader zwischen Land (D-Kader) und Bund (C). Die Athleten können neben den Trainings- und Wettkampfmaßnahmen des SV NRW auch an zentralen Trainingsmaßnahmen des DSV teilnehmen und sind damit unmittelbar an den Leistungsbereich des DSV angebunden. Dementsprechend wird die Jahresplanung (Trainingssteuerung, Wettkampfplanung) auch eng mit dem zuständigen Nachwuchs-Bundestrainer abgestimmt.

Vorteile des DC-Kaders sind zusätzliches finanziertes Training in einer homogenen nationalen Trainingsgruppe mit hohem Leistungsstand. Im D/C-Kader sollen die Leistungssegler durch die konsequente Fortführung des systematischen Leistungstrainings auf das anspruchsvolle Hochleistungstraining sowie auf die Arbeitsweise der Bundeskader-Ebene (C-Kader) vorbereitet werden.

Voraussetzung für das Training im D/C-Kader ist die Erfüllung der DC-Kaderkriterien des DSV.

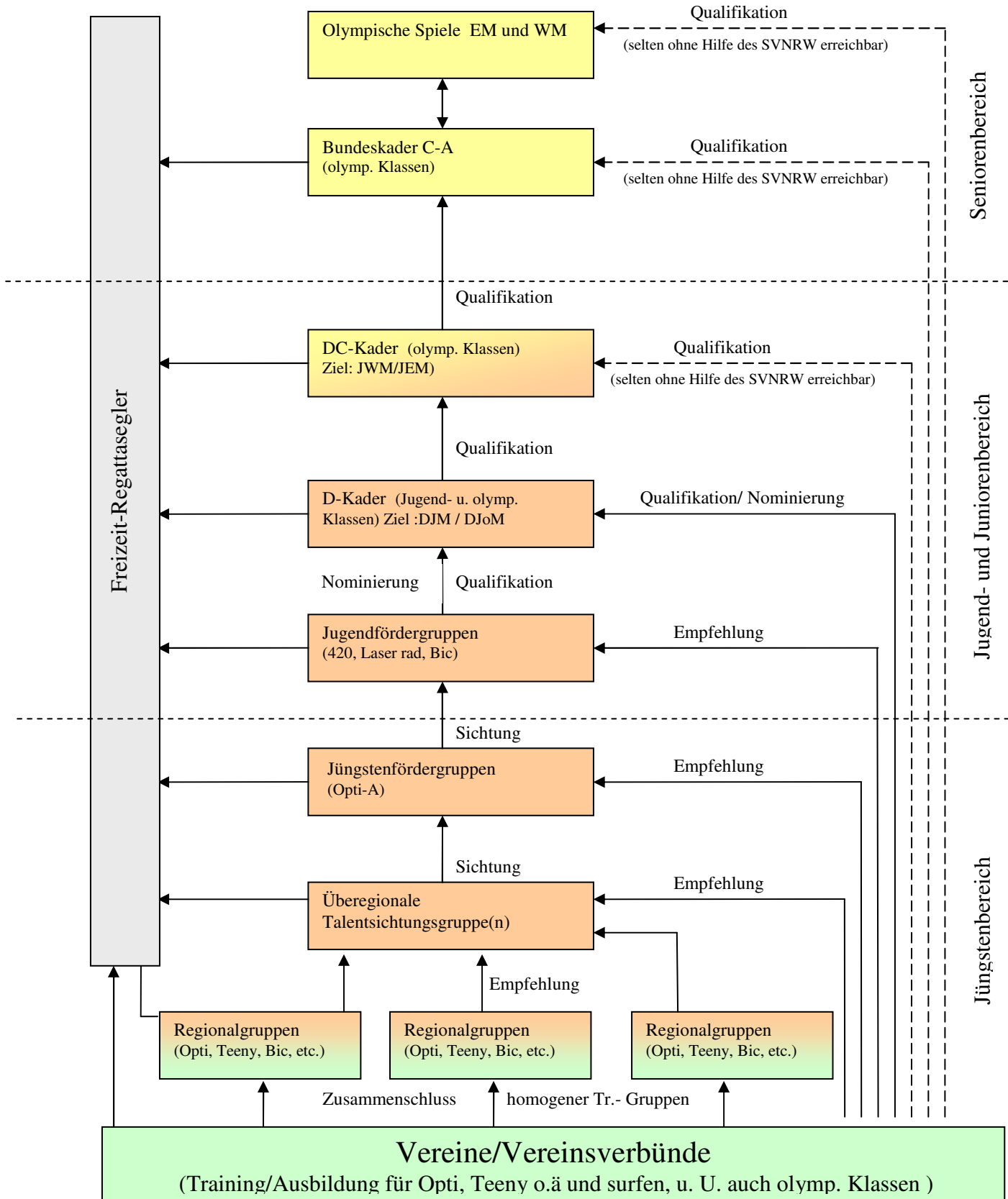
Förderung im Hochleistungstraining

Ziel des Hochleistungstrainings ist das Erreichen der persönlichen Bestleistung in der jeweiligen olympischen Disziplin. Die dazu notwendige Trainings- und Wettkampfplanung erfolgt meist durch den Bundestrainer des Deutschen Segler-Verbandes (A-C-Kader). Die Spitzensportler erhalten eine Unterstützung von der Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Zusätzlich können die Athleten alle Trainings- und Förderungsmaßnahmen der D-Kader-Förderung in Anspruch nehmen. Die Förderung des SVN RW kann für eine olympische Klasse auch über eine Projektförderung in den Spitzensport, mit dem Ziel einer olympischen Medaille, hineinreichen.

Ausbildungsstruktur

(grün: Vereinsebene, rot: SV NRW – Ebene, gelb: DSV – Bereich)



c. Regionale Schwerpunktbildung

Der leistungsbezogene Segelsport orientiert sich auf nationaler und internationaler Ebene an der jeweils geltenden Festlegung der olympischen Bootsklassen. Er bietet den Aktiven eine Vielzahl verschiedener Segelsportgeräte an, die ganz unterschiedliche Anforderungen an die motorischen Fähigkeiten, die konditionellen Fähigkeiten und die taktischen, sowie segelsporttheoretischen Kenntnisse der Sportler stellen.

Die im vorolympischen Bereich angesiedelten Jüngsten- und Jugendbootklassen dienen der Grundausbildung bzw. der Vorbereitung auf die speziellen Anforderungen in den einzelnen olympischen Disziplinen (z.B. kann der 420er auf das olympische Zweihandsegeln im 470er oder im 49er vorbereiten, surfen z.B. ebenso auf den 49er).

Angesichts der Vielzahl von Bootsklassen und der gleichzeitig vorgegebenen Mittelbegrenzung muss sich der SV NRW auf die Förderung regionaler Schwerpunkt-Klassen konzentrieren. Die Auswahl der Schwerpunkt-Klassen wird im Wesentlichen vom Talentpotential und der Sinnhaftigkeit für die seglerische Ausbildung bestimmt. Außerdem muss gewährleistet sein, dass die ausgewählten Schwerpunkt-Klassen auch in der regionalen Vereinsarbeit gefördert werden.

Unter Berücksichtigung der o.g. Kriterien werden in NRW zur Zeit die folgenden regionalen Schwerpunkt-Klassen gefördert:

Umsteiger und Kaderbereich:

mit Trainingsgruppen:

	Jugendbootklassen (Umsteiger und D3)	Olympische Klassen D4/DC
Einhand	Laser radial (m+w) bis 16 Jahre	Laser (m) Laser radial (w)
Zweihand	420er (jeweils m oder w) bis 16 Jahre	470er (m) 470er (w)
Surfen	RSX-Youth 8,5 bis 18 Jahre	RSX 8,5 (w) RSX 9,5 (m)

mit Projektförderung:

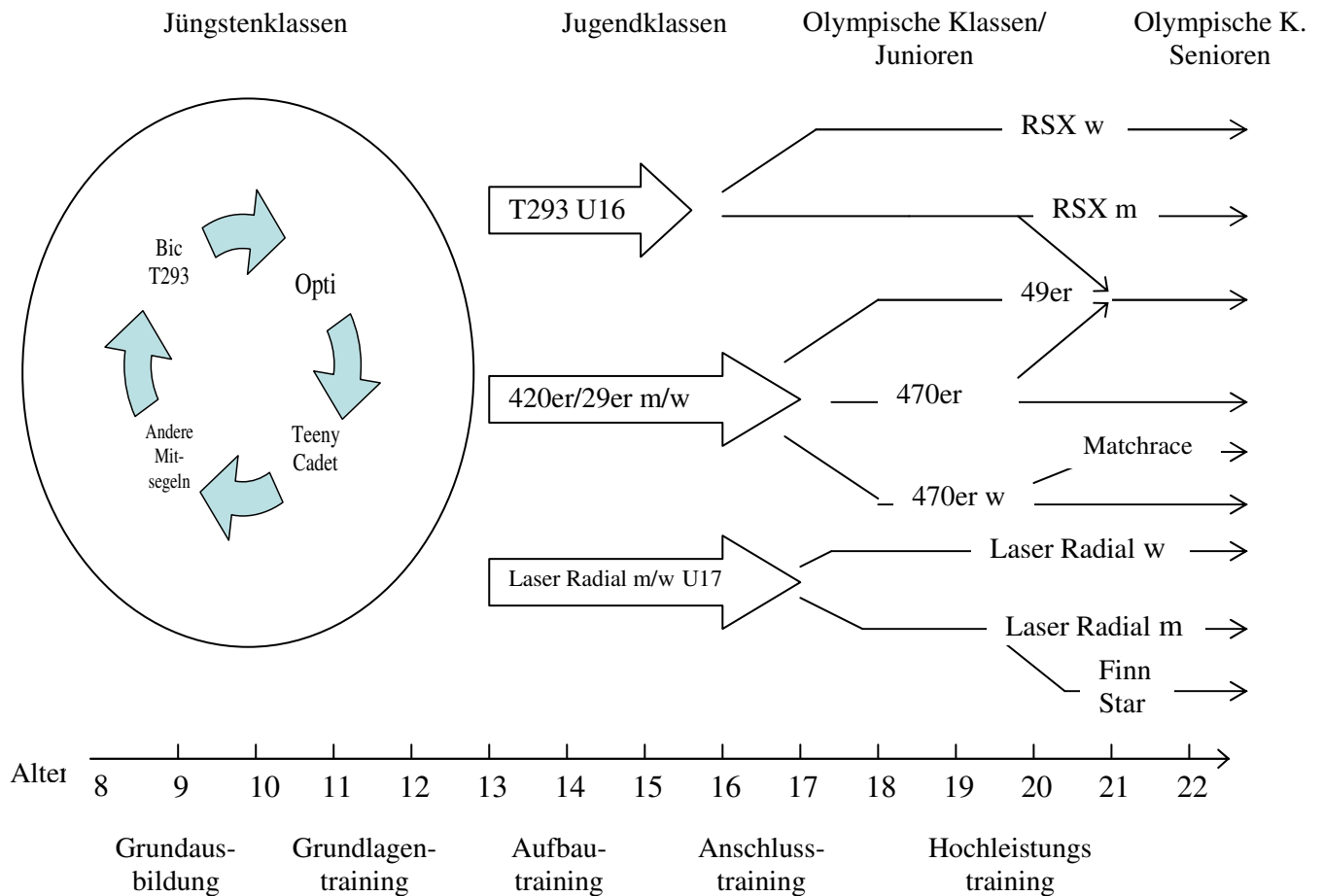
High Performance-Dinghi	29er bis 17 Jahre	49er
alle übrigen olymp. Klassen		Finn, Starboot, Matchrace (w)

Fördergruppenbereich Jüngstenklassen :

mit Grundausbildung, Grundlagentraining (Regionaltraining), Vorbereitung für Einhand-, Zweihandbereich und Surfen:

Optimist (bis 14 Jahre) und BIC T293 (bis 15 Jahre) – männlich oder weiblich

Sinnvolle Wege zum olympischen Segeln:



d. Besonderheiten der Sportart hinsichtlich Trainingsmethodik und Periodisierung:

Der prinzipielle trainingsmethodische Aufbau einer Segelsaison stellt sich wie folgt dar und gilt etwa ab D-Kader „Jugendboot“:

Beginn der neuen Saison ist zumeist Oktober bis November. Es beginnt eine ausgedehnte Periode der Erarbeitung von technischen und physischen Grundlagen, die durch hohe Trainingsumfänge, geringe bis mittlere Intensitäten sowie einen ausgewogenen Methodenmix aus Wassertraining, Theorieschulung, Athletiktraining und Materialentwicklung gekennzeichnet ist. Diese Periode, die inhaltlich in der Regel in zwei Teilbereiche gegliedert wird (Vorbereitungsperiode I und II), geht bis Februar/März.

Von März bis Mai schließt sich die Wettkampfperiode I an, in der inhaltlich das extensive Wassertraining mit hohen Umfängen und Schwerpunkt auf Technik und Bootstrimm im Vordergrund steht. Kleinere nationale und internationale Aufbauwettkämpfe (abhängig vom Entwicklungsstand der Athleten) sowie ein bis max. zwei Hauptwettkämpfe kennzeichnen diese Periode. Das Ziel ist der Aufbau stabiler körperlicher, fahrtechnischer sowie trimm- und materialtechnischer Voraussetzungen auf hohem Niveau, um auf dieser Grundlage in der Wettkampfperiode II (von Juni bis August) den Formhöhepunkt aufzubauen.

Hier stehen neben mittleren Trainingsumfängen bei sehr hoher Intensität vor allem ein bis zwei weitere Hauptwettkämpfe auf dem Programm. Inhaltlich geht es um die Ausformung einer stabilen mentalen Verfassung der Athleten auf hohem Niveau und um die Optimierung von strategisch und taktisch angemessenem Wettkampfverhalten, um die Saisonbestleistung zum Höhepunkt erbringen zu können.

Nach dem Saisonhöhepunkt schließt sich eine etwa zwei- bis vierwöchige Phase der aktiven Erholung an, bevor die neue Saison wieder beginnt. (Aus dem Strukturplan des DSV).

Nachfolgend werden die empfohlenen Trainings-Umfänge des Rahmentrainingsplans (RTP) des DSV dargestellt:

März - Oktober

November -Februar

Alter / T-Jahre	Wochenend-wettkämpfe	Wochen-wettkämpfe	Wasser-training	Theorie	Athletik	Wochen-wettkämpfe	Wasser-training	Theorie	Athletik
8 / 1			2	0,5	1			0,5	2
9 / 2			2	0,5	1			0,5	2
10 / 3	4		3	0,5	1			0,5	2,5
11 / 4	5		3	1	1,5			0,5	3
12 / 5	6	1	3	1	1,5			1	3
13/ 6	7	1	4	1,5	1			1	3
14-15 /7-8	8	1-2	4	1	2			1,5	3 –3,5
16 / 9	7	1	5	1	2-3,5			1	3,5-4
17/ 10	7	3	5	1	2-3,5	1	3	1,5	3,5-4,5

RTP: Anzahl Wettkämpfe und Nettotrainingsstunden/Woche für das entsprechende Alter bzw. alternativ bei abweichendem Trainingseinstieg-Alter für die entsprechenden Trainingsjahre

Da in Deutschland witterungsbedingt zwischen 3 und 5 Monaten nur ausnahmsweise, keinesfalls aber regelmäßig Wassertraining stattfinden kann, sind die Monate November bis März prädestiniert für Konditionstraining.

Dabei muss das Training der allgemeinen aeroben Ausdauer ganz am Anfang stehen, da sie die Basis der körperlichen Leistungsfähigkeit darstellt. Bei größeren Abständen und vor dem Zielwettkampf sollte auf alle Fälle auch noch einmal ein Block allgemeine aerobe Ausdauer vorgeschaltet sein.

Auf der Seite 27 wird der **Rahmenplan des SVNRW** als Synthese der bisher dargestellten Erläuterungen und Erkenntnisse abgebildet.

Der Rahmenplan des SV NRW ist so zu verstehen, dass die jeweiligen **Schwerpunkte** eines Monats für die entsprechende Kaderstufe abzulesen sind. Bei mehreren Inhalten sind diese der Gewichtung entsprechend der Reihe von oben nach unten aufgeführt. Darüber hinaus sollte das ganze Jahr mindestens eine Einheit/Woche mit allgemeiner aeroben Ausdauer begleitend durchgeführt werden, auch wenn es nicht als Schwerpunkt benannt ist! Ebenso ist begleitend funktionales Krafttraining zur Stabilisierung der Stütz- und Haltemuskulatur durchzuführen.

Zur Trainingssteuerung sind Trainingsprotokolle regelmäßig an die Disziplintrainer zu senden, bei Abänderungen des Trainingsplans (z.B. wegen Krankheit) sind die Trainer sofort

telefonisch zu kontaktieren. Zur besseren Leistungssteuerung wird zum Winterbeginn im Rahmen der sportmedizinischen Untersuchung eine Leistungsdiagnostik auf dem Laufband durchgeführt (für Fördergruppen ein Konditionstest).

Die jeweiligen Zielwettkämpfe, nachdem der Plan sich orientiert, sind unterstrichen und ungefähr in dem Monat eingetragen, in dem sie üblicherweise stattfinden.

Natürlich kann dieser Plan nur eine Orientierung sein, denn die Meisterschaften liegen in verschiedenen Jahren immer an etwas anderen Terminen. Aufbaublöcke müssen dementsprechend etwas gekürzt oder verlängert werden oder in mehreren Stufen zwischen zwei Zielwettkämpfen aufgebaut werden.

Liegt der Wettkampfhöhepunkt ausnahmsweise in den Wintermonaten, erfolgt die inhaltlich-methodische Anpassung des Saisonaufbaus adäquat. Unter Umständen ist in solchen Fällen auch eine zeitliche Stauchung der Vorbereitungszeit hinzunehmen. Trotzdem ändert sich prinzipiell nichts an dem Schema. Die Reihenfolge der Trainingsschwerpunkte muss auf jeden Fall eingehalten werden, da die nachfolgenden physiologisch immer auf den vorhergehenden aufbauen. Durch die Periodisierung werden spezielle körperliche Leistungsfaktoren erst nach dem Aufbau grundlegender körperlicher Voraussetzungen trainiert und wirken auf diese Weise in ihrer Summe planvoll zusammen. Die nicht erwünschten Nebeneffekte werden weitestgehend verhindert.

Im Prinzip ist dieses Modell für alle Alters- und Leistungsstufen anzuwenden. Für Kinder (bis ca. 12/13 Jahre) wählt man aber eine nur wenig ausgeprägte Periodisierung, die sich weitestgehend dem Schulferienschema anpasst (s. erste Spalte: Sichtungsguppe) Sie brauchen noch keinen längerfristigen Trainingsaufbau vor Wettkämpfen, da sie schneller auf Trainingsreize reagieren. Außerdem sind die Trainingsumfänge meist auch noch nicht so hoch und Trainingsinhalte sehr vielseitig. Sie sollten auch noch keine ausgesprochenen Wettkampfperioden haben, sondern Wettkampferfahrung über die ganze Saison verstreut unter Verzicht auf verfrühtem Wettkampfdruck machen.

RAHMENPLAN SVNRW (Inhalte/Schwerpunkte)

für Fördergruppen bis D4-Kader des Landes-Segler Verbandes NRW

	Sichtungsgr.	Opti FG 1+2	Umsteiger	D3-Kader	D4-Kader
Trainingseinheiten davon WT/Heimat	2-3 TE/Wo. 1-2(ca. 50Tage/J)	3-4 TE/Wo. 1-2(ca. 50Tage/J)	3-4 TE/Wo. 1-2(ca. 50Tage/J)	4-5 TE/Wo. 1 (ca. 35Tage/J)	4-6 TE/Wo. 1 (ca. 35Tage/J)
Anzahl zusätzlicher externe SVNRW- Lehrgangstage WT	15	30	40	55	65
Oktober	WT GA1/KV	WT GA1	WT GA1	WT GA1	WT GA1
Nov. 1-15.	KV / GA1 ST	Regeneration	Regeneration	Regeneration	Regeneration
15.-30.	KV / GA1 ST	Regeneration	GA1/ST	GA1/ST	GA1/ST AKT
Dezember	Regeneration KV /GA1 ST	GA1 ST, KV	GA1 AKT	GA1 AKT	GA1 AKT WT
Januar	KV / GA1 ST	GA1 AKT, KV	GA1 AKT	GA1 AKT	GA1/GA2 AKT
Februar	KV / GA1 ST/AKT	GA1/AKT, KV	GA1/GA2 SKA WT	GA1/GA2 SKA WT	GA2 SKA WT
März	GA1 ST/AKT WT	AKT/SKT GA1/GA2 WT	SKA GA2 WT	SKA WT	SKA WT
April	WT ST	WT ST	WT SKA/GA WK	WT SKA/GA WK	WT WK SKA /GA2
Mai	WT WK RR	WT WK RR	WT WK RR	RR WT WK	RR WT WK
Juni	WT WK RR	WT WK RR	RR, WK WT	RR, WK, KW WT	RR, KW WT,WK
Juli	Regeneration KV / GA1 ST	RR, WK <u>DJüM</u>	RR WT, WK	GA1 RR SKA WT, WK	WT GA1 WK <u>DJoM</u>
August	WT RR WK	WT RR WK	RR WT, WK	RR WT, WK	WK, <u>JEM</u> WT
September	WT LJM	WT <u>LJM</u>	WK, <u>DJM</u> LJM WT	RR, <u>DJM</u> LJM, WT	WT RR, (DM) WK

AKT- Allgemeines Kraft- und Stabilisationstraining
 GA1-Grundlagenausdauer extensiv (60-75% der max. HF)
 GA2-Grundlagenausdauer intensiv (70 – 85% der max. HF)
 KV- Koordinations- und Vielseitigkeitstraining
 SKA- Spezielles Kraftausdauertraining
 ST- Rumpfstabilisationstraining

WK- Wettkampftraining (auch einzelne Trainingsläufe
 innerhalb einer Regatta oder im Training möglich)
 WT- Wassertraining

RR-Ranglistenregatta, KW- Kieler Woche, DM, DJüM,
 DJM, DJoM, JEM - entsprechende Meisterschaften.

e. Finanzierung

Die benötigten Mittel für die Maßnahmen ergeben sich aus der jeweiligen Jahresplanung, die vom VA-L auf der Grundlage der leistungssportlichen Ziele erstellt wird. Neben Honoraren fallen Reisekosten, Tagegelder und Übernachtungskosten für die Trainer, Motorboottransfer und -Unterhalt bzw. Miete und Treibstoff, Miete für Schulungs- und Trainingsräume, Slip- und Hafengebühren, Trainingsmaterialien etc. an. Die Honorarkosten für eine Maßnahme sind dabei etwa nur die Hälfte der Kosten.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben im Leistungssport stehen dem SV NRW vom LSB NRW hierfür bewilligte Geldmittel zur Verfügung. Zusätzliche Mittel werden über den Haushalt des SV NRW bereitgestellt.

Im Bedarfsfall können auch die Aktiven im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden. Derzeit werden folgende Eigenkostenanteile/Tag/Person erhoben:

Talentsichtungsgruppe(n)	Euro 35,-
Opti- Fördergruppen	Euro 35,- bis 30,-
Umsteigruppen (Laser, 420er, Bic)	Euro 25,- bis 30,-
D Kader „Jugendboot“ (ehemals D3)	Euro 20,- bis 25,-
D Kader „olympisch“ (ehemals D4)	Euro 15,- bis 20,-
DC Kader	max. Jahrespauschale von Euro 300,-
A-C Kader	frei

Auf der Grundlage der sportlichen Leistung werden teilweise außerdem folgende Förderprogramme genutzt.

- Stiftung Deutsche Sporthilfe (DOSB)
- Zuwendungen für die Spitzensportförderung (DOSB)
- Nordrheinwestf. Sporthilfe für den Nachwuchsleistungssport
- Zuschüsse für hauptamtliche Landestrainer (LSB + Sportstiftung NRW)
- Zuschüsse für Verbandstrainer (LSB)
- Zuschüsse aus Sonderfonds für Boote und Ausrüstung (LSB u. Sportstiftung NRW)
- Sonderförderung Leistungssport (SV NRW)
- Zuschüsse für Übungsleiter an Vereine (Kreissportverbände)

• B. Wettkampfsystem

Training und Wettkampf stehen in enger gegenseitiger Wechselwirkung. Wettkämpfe haben neben dem Anreiz zum Wettfeiern Trainings- und Kontrollfunktion bzgl. der Entwicklung der sportlichen Leistungsfähigkeit und beinhalten wesentliche erzieherische Potenzen. Sie beinhalten Elemente der Leistungssteigerung, die sonst nicht geschult werden können, z.B. Wettkampferfahrung, Leistung unter extrem physischer und psychischer Belastung erbringen zu können und dergleichen mehr. Im Gegensatz zum Erwachsenenbereich haben Wettkämpfe im Nachwuchsleistungssport Aufbaufunktion und sollten inhaltlich und organisationsmethodisch mit der Trainingsaufgabenstellung verbunden sein. Im Grundlagen- und Aufbautraining sollte daher nicht allein die klassische komplexe Wettkampfleistung

Inhalt der Wettkämpfe sein, sondern auch trainierbare Leistungsvoraussetzungen bzw. Teilleistungen.

Im Bereich des Jüngstsegelns entspricht das derzeitige Wettkampfangebot noch nicht dem Gedanken des langfristigen Leistungsaufbaus, wie er auch im RTP formuliert ist. Wünschenswert wären spezielle Vielseitigkeitswettkämpfe, bei denen z.B. neben oder statt „Regattasegeln wie im Erwachsenenbereich“ andere motorische Anforderungen (z.B. um eine Boje schwimmen oder Inhalte zur Bootsbeherrschung, wie z.B. nur stehend auf der Kante segeln) mit integriert werden. Sie existieren jedoch bisher nur punktuell als Vereinswettkämpfe und es muss erst die Grundlage für ihre Akzeptanz gelegt werden.

Empfehlenswert sind auch „trainingsnahe Wettkämpfe“, d.h. Wettkampfformen, die gezielt nur einzelne Trainingsinhalte abdecken und somit weniger komplex sind (z.B. Vorwindwettfahrten, 1:1 Deckung etc.). Hier lassen sich so gezielt im Vorfeld besprochene Inhalte/Teilleistungen abfragen, die sonst im Gesamtzusammenhang und in der Komplexität einer Wettfahrt u. U. trotz oder evtl. gerade wegen richtiger Umsetzung mit Misserfolg bestraft werden könnten und so keine wirkliche Rückmeldung für die Kinder zuließen.

Die systematische Rückmeldung lässt sich daher in dieser Stufe besser als in komplexen Regatten in, vom Trainer nach inhaltlichen Gesichtspunkten selber organisierten, gut beobachteten und individuell nach **den geforderten taktischen Elementen analysierten** Trainingswettfahrten lehren. In Kooperation mit anderen Trainingsgruppen lassen sich solche Wettkämpfe gut organisieren und steuern.

Zielführend im Sinne dieses Konzeptes ist es auch, die Kinder in den ersten Segeljahren anzuregen, neben oder statt Segelregatten auch an außerseglerischen Wettkämpfen teilzunehmen (z.B. Bundesjugendspiele Leichtathletik, Turnen, Schwimmbadzeichen, Sportabzeichen, etc.), da hier koordinative Grundlagen abgefragt werden.

Folgt man dem Anspruch des RTP nach Vielseitigkeit und Altersgemäßheit besonders in frühen Trainingsjahren, so sind folgende Hinweise zu beachten:

- Für das lokale bis regionale Wettkampfniveau empfehlen sich Wettkämpfe innerhalb der Trainingsmaßnahmen bzw. trainingsnahe Regatten mit Wettkampfformen, die gezielt einzelne spezielle Trainingsinhalte mit inhaltlich wenig komplexer Aufgabenstellung abdecken (z.B. Vorwindwettfahrten, 1:1- Wettfahrten)
- Für das lokale bis regionale Wettkampfniveau wären Veranstaltungen von Nöten, bei denen Fertigkeiten auf möglichst vielen verschiedenen Tätigkeitsfeldern, bzw. separat auch im konditionellen und theoretischen Bereich eingebracht werden müssen.
- Empfohlen werden vorwiegend **inhaltsorientierte Zielsetzungen** bis ca. 13/14 Jahre und gemischt inhalts- und ergebnisorientierte Zielsetzungen bis ca. 17/18 Jahre.
- Die Wettkampfhäufigkeit steigt mit der individuellen Leistungsfähigkeit und ist abhängig vom Trainingsalter.
- International hochrangige Wettkämpfe bis zu einem Alter von 14/15 Jahren entsprechen nicht dem Prinzip der Altersgemäßheit und können Drop Out in späteren Jahren begünstigen.
- Zu viele Wettkämpfe (>12/Jahr) und/oder ein dem Leistungsstand nicht angepasstes Niveau, sowie Nichteinhaltung der physischen, sowie auch psychischen Regenerationsphasen (besonders bei zusätzlichen schulischen oder außerschulischen, u. U. auch emotionalen- Belastungen) können Drop Out begünstigen.

Wichtig im langfristigen Leistungsaufbau ist es auch, dass Erfolge hier auch auf lange Sicht geplant werden. Erfolge sollten möglichst vom Trainer gleichmäßig, sozusagen „häppchenweise“ verteilt über alle Jahre einer Segelkarriere geplant werden, um die Motivation des Athleten zu fördern bzw. zu erhalten. Ein Fehler wäre durch zu frühe Spezialisierung zu frühe schnelle Erfolge und die Erreichung großer Ziele (z.B. WM - Teilnahme) zu vermitteln. Eine vorzeitige „Sättigung“ oder eine längere „Durststrecke“ in späteren Jahren ohne großen Fortschritt wäre die Folge.

D.h. neben der optimalen Wettkampfauswahl kann man mit manchen Mitteln in den Phasen der größten Leistungszuwächse versuchen, die Erfolge etwas zu minimieren, um sie dann später in einer Phase des geringeren Leistungsfortschritt dem Athleten wieder zu vermitteln. Dies könnte z.B. dadurch geschehen, dass man erst dann höherwertiges, schnelleres Bootsmaterial einsetzt, wenn die eigentlichen Leistungsfortschritte nicht mehr so groß sind, o.ä.

Aus dem derzeitigen Wettkampfsystem im Segel- und Surfsport wurden nach Rahmentrainingsplan (RTP) die für die verschiedenen Altersstufen angemessenen Wettkämpfe ausgewählt und die empfohlenen in der folgenden Übersicht dargestellt.

Übersicht empfohlene Wettkämpfe Segeln/Surfen

Wettkampf - niveau	Stufe 1 und 2 (Talentsichtung)	Stufe 3 (Fördergruppen)	Umsteiger Jugendboot	D3 Kader	D4 (erstes olympisches Jahr)	D4 -D/C-Kader	C - A-Kader
Top-Niveau							Olympische Spiele (u.U. Zielwettkampf)
oberes int. Niveau							WM, EM (Zielwettkämpfe)
mittleres int. Niveau				(ISAF-)JWM, JEM	Evtl. ISAF-JWM, (u.U. Zielwettkampf)	(ISAF-)JWM, JoWM, JoEM, JEM, JEM (Zielwettkampf U19, U22)	Eurolymp-Regatten (Hyeres, Hollandreg., KW), Junioren-WM
unteres int. Niveau				KW	U4, SPA-Youth o.ä	U4, SPA-Youth o.ä, KW (im nach- olympischen Jahr)	Hayling Island, Danish Spring o.a.
hohes nat. Niveau		DJüM (Zielwettkampf)	DJM (Zielwettkampf U17), EM/WMA	DJM (Zielwettkampf U17), EM/WMA	DJM, DJoM (Zielwettkampf U19), DM	DJoM (Zielwettkampf U19 bzw. U22), DM	DM, DJoM
mittleres nat. Niveau		mittelwertige RL- Regatten	Leichte bis mittlere RL-Regatten	mittlere bis hochwertige RL- Regatten	mittlere bis hochwertige RL- Regatten	mittlere bis hochwertige RL- Regatten (F.: 1,2-1,3)	hochwertige RL- Regatten (F.: 1,2-1,3)
regionales Niveau	LJüM, Opti-B- Regatten, o.ä.	LJüM	LJM	LJM	Leichte RL-Regatten		
lokales Niveau	Vereinsregatten FG-Vergleichsregatten	Vereinsregatten FG-Vergleichsregatten	Vereinsregatten Regionale Regatten		regionale Regatten		
Anzahl Wochen- endwettkämpfe	4 - 5	6 - 8	8	8	7	7	individuell abgestimmte,
Anzahl Wochen- wettkämpfe		1	1	2	1	3	zielorientierte
Anzahl Wochen- wettkämpfe Nov.- April						1	Planung

Dieses Wettkampfsystem stellt einen Rahmen dar, der durch eine, dem Leistungsstand angepasste Jahresplanung individualisiert werden muss.

Kriteriumswettkämpfe / Sportartspezifische Kriterien zur LA-L Rahmenkonzeption (Stand 2009)

	Einhand - Jolle	Zweihand - Jolle	Surfen	HP - Jolle
Internationale Höhepunkte	KW - Laser/m = U22 KW - Laser/rad-/F = U22 JoEM - Laser/m = U21 JEM - Laser/rad-/F = U19	KW - 470/m+w = U22 JoWM - 470/m+w = U22 ❶ (Ausnahme Bewertung Platz 1-16)	KW NP:RSX = U22 JWM NP:RSX = U20 ❶	KW - 49er = U23
Nationale Höhepunkte				
Faktor 3	DJoM - Laser/m = U22 DJoM - Laser/rad-/F = U22	DJoM - 470/m+w = U22	DJoM NP:RSX/m+w = U22	DM - 49er = U23
Faktor 2	DJoM - Laser/m = U19 DJoM - Laser/rad-/F = U19	DJoM - 470/m+w = U19	DJoM NP:RSX/m+w = U19	
Faktor 1	DJM - Laser rad./m = U17 DJM - Laser/rad-/F = U17	DJM - 420/m+w = U17	DJM BicTOD293/m+w = U16	DJM - 29er = U17

❶ In Jahren, in denen die JoWM außerhalb Europas stattfindet, soll das JoEM-Ergebnis bewertet werden

Anmerkungen :

- Das Alterskriterium U-19 umfasst im Jahr 2009 die Jahrgänge 1991 und jünger.
- In den Zweihand-Disziplinen müssen Steuerleute und Vorschoter das Alterskriterium erfüllen.
- Bewertet werden bei den internationalen und nationalen Höhepunkten Plätze 1-10
- Sollte anstelle einer Deutschen Meisterschaft nur eine Bestenermittlung stattfinden, so wird diese stellvertretend bewertet, wenn mindestens 4 gültige Wettfahrten stattgefunden haben.
(weitere Informationen in: LA-L-Rahmenkonzeption des DOSB, Ffm, 1997, ISBN 3-89152-433-1)

Neben DC- und Bundeskaderanteilen (30%), sowie strukturellen Voraussetzungen (30%) sind diese Kriterien zu 40% die Bewertungsgrundlage für die Mittelverteilung des LSB

6. Betreuungsmaßnahmen

• Sportmedizinische/gesundheitliche Betreuung

Die zunehmende Professionalisierung im Segelsport sowie die Einführung neuer körperbetonter olympischer Bootsklassen (Segelsurfen, High-Performance Dinghi) und die Zulassung der „Pumpstechnik“ hat eine z. T. erhebliche Zunahme der physischen Belastung im Training und Wettkampf zur Folge. Der SV NRW hat sich daher das Ziel gesetzt, die Qualität der sportmedizinischen Betreuung an die Besonderheiten des modernen Segelsports anzupassen.

Bevor ein Segler in einen Kader oder eine Fördergruppe des SV NRW aufgenommen werden kann, muss seine körperliche Eignung über eine sportmedizinische Untersuchung nachgewiesen werden.

Für die Opti-Fördergruppen wird außerdem im Winterhalbjahr intern ein Muskelfunktionstest mit anschließender gesundheitlicher Beratung durchgeführt. Für diese wie für alle anderen gesundheitlichen Beratungen ist der lt. Landestrainer zuständig.

Zur Zeit sind für die Kader/Fördergruppenathleten des SV NRW folgende sportmedizinische Untersuchungen vorgeschrieben:

Eintritts - Untersuchung (Hausarzt)

- Alter 8-11 Jahre
- Sporttauglichkeits-Untersuchung bei Eintritt in eine der Talentsichtungsgruppen
- Kosten sind vom Sportler, der Krankenversicherung oder dem Verein zu tragen

Eintritts - Untersuchung (Hausarzt)

- Alter 11/12 Jahre
- sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung vom (Haus-)Arzt durchzuführen, bei Eintritt in eine der Fördergruppen
- Kosten sind vom Sportler, der Krankenversicherung oder dem Verein zu tragen

Eintritts - Untersuchung

- Alter 12-14 Jahre
- sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung vom (Haus-)Arzt oder OSP durchzuführen, bei Eintritt in eine der Umsteigegruppen
- Kosten sind vom Sportler, der Krankenversicherung oder dem Verein zu tragen

Für die D und DC Kader der Jugend- und olympischen Klassen ist eine **jährliche Sportmedizinische Untersuchung Pflicht**. Es liegt in der Verantwortung eines jeden Kaderseglers, diese Untersuchung für die Dauer seiner Kaderzugehörigkeit jährlich bis zum 31.03. eigenfinanziert durchführen zu lassen und gegenüber dem SV NRW nachzuweisen.

Mindestens alle zwei Jahre bekommen D und DC-Kader sportärztliche Untersuchungsbögen des LSB NW zur kostenfreien Untersuchung. (Die Kosten werden vom LSB NW übernommen.) Diese sportmedizinischen und leistungsdiagnostischen Untersuchungen finden für alle Kaderathleten - aus Qualitätsgründen und Gründen der Vergleichbarkeit - entweder in der Sportklinik Hellersen oder am OSP Köln statt. (Ausnahmen für den Untersuchungsort sind nach Absprache mit dem Landestrainer möglich.) Ruderergometer und Laufband kommen je nach Bootsklassenspezifisch zur Anwendung. Es handelt sich jeweils um Stufenausbelastungstests:

D -Kader:

- LSB- Kaderuntersuchung mindestens im 2-Jahresabstand (Pflicht)
- Kosten trägt der LSB
- Zusendung aller Ergebnisse an den Disziplin- und Landestrainer
- allgemeine Gesundheitsbeurteilung
- Orthopädie und Muskelfunktionsdiagnostik
- Labor
- Körperfettmessung
- Leistungsdiagnostik bis zur relativen oder maximalen Ausbelastung. (Ausnahmen werden vorab besprochen)

D/C-Kader und Bootsklassen mit besonders intensiven Belastungen (nach Absprache mit dem Landestrainer):

- Pflicht einmal pro Jahr im Dezember (Ausnahmen sind möglich)
- sonst wie D-Kader
- zusätzlich 1 spezielle Leistungsdiagnostik in der 1. - 3. Märzwoche bei möglicher Zusammenarbeit mit dem OSP Köln/Bonn

• **Soziale Betreuung**

Für die Leistungskader wird es zunehmend schwieriger, die zeitlichen Anforderungen von Schule und Leistungssport in Einklang zu bringen. Zur Lösung wird hier eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulen der Kadersportler angestrebt. Die **Koordination von Training und Schule/Berufsausbildung** wird von den klassenspezifischen Honorartrainern u.U. mit Unterstützung des lt. Landestrainers übernommen.

Die **Laufbahnberatung** erfolgt über den lt. Landestrainer mit Unterstützung der Honorartrainer.

Für die **Organisation bzgl. Eliteschulen des Sports, Sportinternate** (z.B. Kiel), **Sportförderung, Bundeswehr, etc.** ist der lt. Landestrainer zuständig.

• **Psychologische Betreuung**

Der Segelsport stellt hohe Ansprüche an die mentalen Fähigkeiten der Spitzensportler. Neben der körperlichen Fitness zur optimalen Beherrschung des Bootes und hohem technischen Verständnis für Technik und Physik ist taktisches Denken die dritte und häufig entscheidende Komponente und wird stark von der Spannungs- und Aktivitätslage der Segler und anderweitigen psychologischen Komponenten beeinflusst.

Die Auswertung der Olympischen Spiele hat ergeben, dass in diesem Bereich jedoch grundlegende Aufbauarbeit zu leisten ist.

Möglich ist es für A bis C Kader-Athleten (D und DC auf Anfrage) an den Olympiastützpunkten mit Hilfe von Sportpsychologen die Leistungsfähigkeit mit individuellen Programmen zu steigern. Derzeit wird außerdem das „Mental-Talent“ Projekt der dt. Sporthochschule Köln genutzt. Die Kontakte werden über den Landestrainer hergestellt und das ausgearbeitete Programm von ihm oder dem Disziplintrainer begleitet.

- **Wissenschaftliche Begleitung**

Derzeit nur Einzelprojekte wie z.B. 2007 Laufbahn-Projekt mit der FHS Karlsruhe oder das derzeitige „Mental Talent“- Projekt der dt. Sporthochschule Köln.

Der Landestrainer sollte Mitglied im „Momentum“ Köln sein, um über neue sportwissenschaftliche Tendenzen informiert zu sein.

- **Dopingprävention**

Alle im Einflussbereich des SV NRW tätigen Trainer sind selbstverständlich zur Einhaltung der DOSB-Rahmenrichtlinien zur Doping-Bekämpfung verpflichtet.

Die Beratung von Athleten/ Informationsmaterialweitergabe übernimmt der lt. Landestrainer, bzw. der Anti-Doping-Beauftragte des Deutschen Segler-Verbandes:

Prof. Dr. med. Burkhard Weisser
Christian Albrechts Universität zu Kiel
Lehrstuhl Sportmedizin / Raum 404
Olshausenstr. 40
24098 Kiel

Eine Basisbroschüre für (jugendliche) Athleten findet sich unter http://www.nada-bonn.de/fileadmin/user_upload/nada/Praevention/broschuere_highfive_nada.pdf

Die Bröschüre

- ⇒ vermittelt Grundwissen zum Thema Doping
- ⇒ weist weitergehende Informationsquellen aus,
- ⇒ fordert zur kritischen Auseinandersetzung und Selbstreflexion zum Thema Doping auf.

Da eine internationale vom IOC geförderte Studie des Instituts für Biochemie an der Deutschen Sporthochschule Köln gezeigt hat, dass etwa 15 Prozent der in 13 verschiedenen Ländern erworbenen Nahrungsergänzungsmittel Anabolika enthielten, die nicht auf der Packung angegeben waren (wahrscheinlich Verunreinigungen), wird auf die Kölner Liste verwiesen: <http://www.koelnerliste.com/>

- **Betreuung an Olympiastützpunkten (OSP):**

Durch die Mitgliedschaft des Deutschen Segler-Verbandes im OSP Hamburg/Schleswig-Holstein ist der DSV am Olympiastützpunktsystem des DOSB beteiligt. Wichtig ist die Tatsache, dass jeder Kadersportler ab C-Kader (DC und D auf Anfrage) die Dienstleistungen des nächstgelegenen OSP in Anspruch nehmen kann, ohne dass der DSV Mitglied in jedem OSP sein muss. Leistungsangebote sind z.B.:

- Physiotherapie
- Laufbahnberatung/Umfeldmanagement
- Sportmedizin
- Leistungsdiagnostik
- Trainingswissenschaftliche Beratung
- Ernährungsberatung
- Sportpsychologische Beratung und Betreuung

7. Stützpunktsystem

Die Vergabe von Landesleistungsstützpunkten erfolgt in enger Anlehnung an die Erfordernisse des LSB. Für die Trainingsarbeit auf Landesebene stehen derzeit folgende Landesleistungsstützpunkte des SV NRW zur Verfügung:

Elfrater See / Krefeld
Königshüttensee / Kempen
Sorpensee/ Nähe Arnsberg
Baldeney See / Essen
Sechs-Seen-Platte / Duisburg (ebenso Motorboot und Trailerlagerung des SVNRW)
Bevertalsperre/ Nähe Remscheid

Darüber hinaus gibt es für die Talentsichtungs- und Fördergruppen zusätzlich zu den oben genannten noch ein Regionaltraining am Möhnesee. Für den Bereich sind im Aufbau bzw. in Planung Harkortsee/Hagen und Haltern ebenso wie Paderborn für den Jugendbootbereich 420er).

Die Regionale Trainingsarbeit soll an den Regional- und Landesleistungsstützpunkten in Kooperation mit den örtlichen Segelsportvereinen durchgeführt werden (z.B. Mitbenutzung der vorhandenen Infrastruktur).

Die Regionale Trainingsarbeit auf dem Wasser macht jedoch nur Sinn bis zum Jugendbootbereich, da fast alle größeren (internationalen) Wettkämpfe auf offenen Seerevieren stattfinden. Spätestens im zweiten Jahr des Jugendbootbereichs (Kadereintritt) sind die erforderlichen Trainingsinhalte auf heimischen Revieren nicht mehr zu realisieren. Zum Erlernen von Wellentechniken, Fahren im Überlastbereich, See-Großraumtaktiken etc. ist es zwingend erforderlich auf offenen Seerevieren mit Welle und Windsicherheit zu trainieren. Dies wird in Blocktrainings über (verlängerte) Wochenenden und in einem Großteil der Schulferien z.B. am Mittelmeer, Gardasee, Ostsee, Ijsselmeer, Atlantik realisiert sowie dafür auch den „Trainingsstandort für Olympisches Segeln (TOS)“ des Deutschen Segler-Verbandes in Kiel genutzt.

Das zusätzliche individuelle Konditionstraining wird zum großen Teil selbständig am Wohnort mit Fern-Trainingssteuerung über den Disziplintrainer durchgeführt. Ein zentrales Training an Stützpunkten würde die Fahrtkosten und -zeiten für die Athleten unnötig weiter in die Höhe treiben. Derzeit wird daher verbandsinternes regelmäßiges Konditionstraining nur am Stützpunkt Duisburg angeboten.

Darüber hinaus finden aber insbesondere in der Winterphase zentrale Konditions- und Theorielehrgänge in den Landesleistungsstützpunkten statt.

8. Talentsuche/Talentförderung

Im SVNRW sind Talentsichtung, Talentförderung und Kaderbetreuung untrennbar miteinander verflochten. Verschiedene Trainingsgruppen des SVNRW bieten gleichermaßen Sichtungsmöglichkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten (s. S. 38).

Im Talentsichtungsbereich werden talentierte und leistungsbereite Seglerinnen und Segler mit Perspektive auf den Landesleistungskader durch Trainings- und Betreuungsmaßnahmen in den Talentsichtungsgruppen, Optimisten-Fördergruppen (bis max. 14 Jahre) und den Umsteiger-Fördergruppen (420er und Laser und Surfen, bis 15 Jahre) unterstützt. An dem verbands eigenen Konditionstraining für den Fördergruppenbereich dürfen Kinder teilnehmen, noch bevor sie in einer Trainingsgruppe des Verbandes aufgenommen werden.

Angesichts der Vielzahl von Bootsklassen und der gleichzeitig vorgegebenen Mittelbegrenzung muss sich der SV NRW auf die Förderung regionaler Schwerpunkt-Klassen konzentrieren. Die Auswahl der

Schwerpunkt-Klassen wird im Wesentlichen vom Talentpotential und der Sinnhaftigkeit für die seglerische Ausbildung bestimmt. Außerdem muss gewährleistet sein, dass die ausgewählten Schwerpunkt-Klassen auch in der regionalen Vereinsarbeit gefördert werden.

Da *ein* großer Talentfaktor im Segeln die finanzielle Grundlage ist, bietet sich vornehmlich an, Talente direkt aus den Segelvereinen zu akquirieren, da hier die Akzeptanz und die Mittel für finanzielle Investitionen in Bootsmaterial und Reisen eher gegeben ist als anderswo. Aus demselben Grund ist eine direkte Talentsuche über die Schulen im Segeln nur begrenzt erfolgsversprechend. Kooperationen Schule-Verband/Verein werden daher hauptsächlich im Ausbildungsbereich durchgeführt.

- **Talentsichtung:**

Für Segler, die sich orientieren wollen, besteht die Möglichkeit der Teilnahme an unseren regionalen Trainingsgruppen. Sie nehmen entweder selber oder über ihren Vereinstrainer Kontakt mit dem jeweiligen Regionaltrainer auf oder werden über verbandseigene Trainer angesprochen und eingeladen.

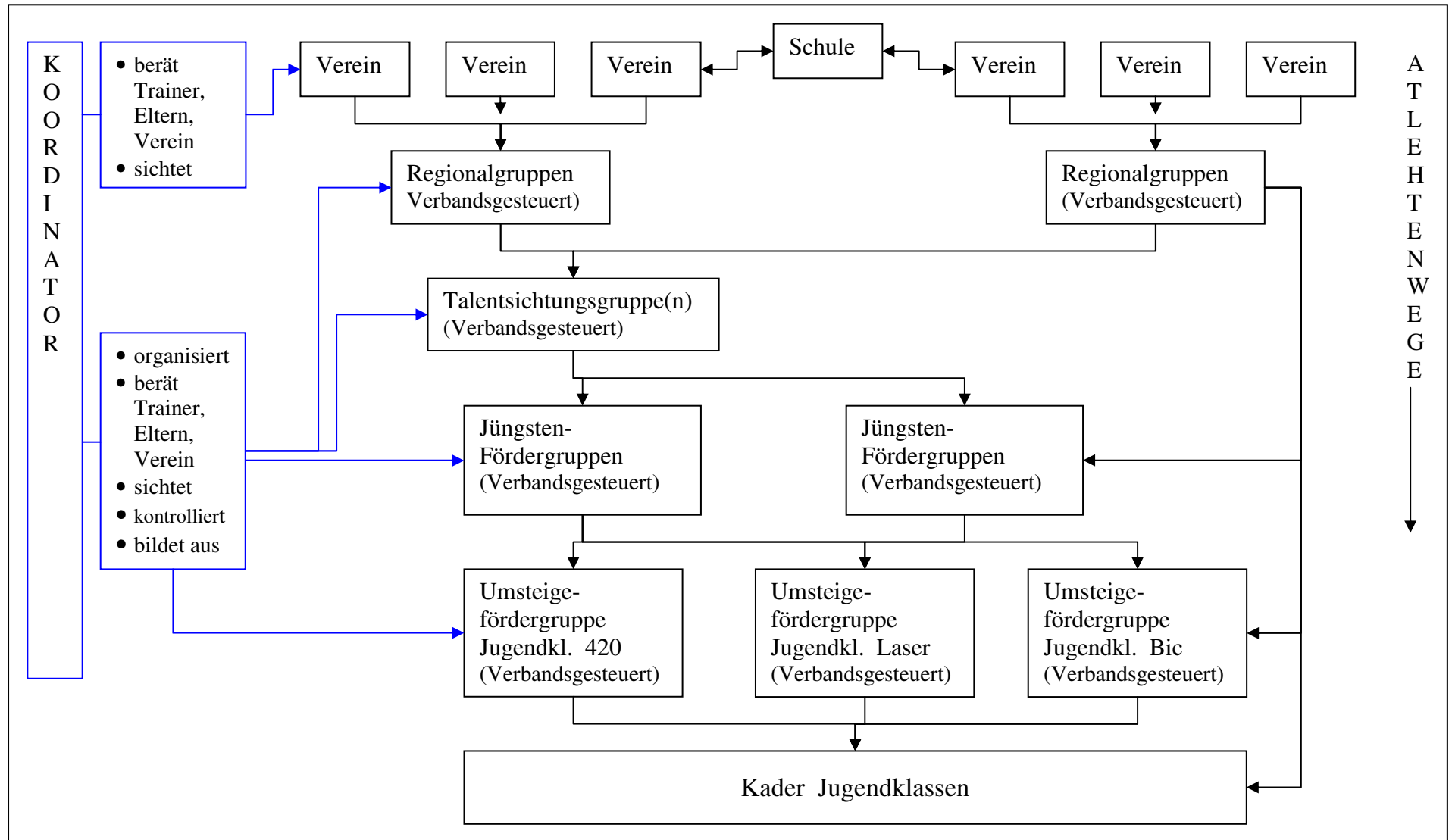
Segler, die dann in einer SVNRW- Fördergruppe trainieren möchten und über seglerisches Talent, eine leistungsbereite Persönlichkeit und ein unterstützendes Umfeld verfügen, bewerben sich über das auf der Homepage des SV NRW hinterlegte Formular (www.svnrw.org/leistungssport/richtlinie.php). Dies muss auch dann erfolgen, wenn ein Verbandstrainer sie gesichtet und angesprochen hat.

Der Koordinator sichtet ebenfalls bei kleineren Regatten und Vereinsmaßnahmen und lädt Kinder zu den Sichtungslerngängen ein.

Nach Auswertung der Bewerbungen werden die Segler u. U. zu einem Probetraining in einer unserer Fördergruppen eingeladen. Der Disziplintrainer entscheidet über eine Eignung zur weiteren Teilnahme an der Trainingsgruppe und schlägt den Segler dann dem Verbandsausschuss für Leistungssport (VA-L) vor, der eine Berufung für die Dauer von einem Jahr oder kürzer aussprechen kann.

Für Quereinsteiger ist ein Einstieg in eine der Trainingsgruppen auf jeder Stufe möglich. Hier gibt es ebenfalls die Möglichkeit eines Probetrainings oder auch der Teilnahme an speziellen Umsteiger- und Sichtungslerngängen, die meist kurz nach den Sommerferien stattfinden und auf der Homepage des SVNRW ausgeschrieben werden.

• **Übersicht über die Struktur der Talentsichtung und – Förderung im SVNRW**



- **Zur Übersicht über die Trainer im Bereich Talentförderung 2009/2010:**

s. S.7 unter Punkt 3 (Leistungssportpersonal) dieses Strukturplans

Koordination: derzeit lückenhaft Hanns-Jörg Neumann und Gabi Schlotmann. Es wird angestrebt, aufgrund des Aufgabenumfangs speziell für die Koordination des Talentsichtungs- und Förderbereichs zusätzlich einen fest angestellten Trainer einzusetzen (vgl. S. 8 unter Punkt Leistungssportpersonal dieses Strukturplans)

- **Zu Ausbildungsprinzipien, Ausbildungsinhalten, Trainingsumfängen, Wettkämpfen und sportmedizinische Voraussetzungen**

siehe jeweils unter Punkt 5 (Trainings- und Wettkampfsystem sowie Maßnahmen zur Talentsuche und –Förderung) dieses Strukturplans.

- **Zu Richtlinien für Talentsichtungs- und Fördergruppen**

s. unter Punkt 4 (Kaderstruktur / Kaderentwicklungen / Kaderkriterien) dieses Strukturplans

9. Trainingsstätten-situation / Sportstättenkonzeption

Der Sportstättenbau (Hafenanlagen etc.) erfolgt weitestgehend über die Vereine. Es sind keine standardisierten Sportstätten, wie in anderen Sportarten, erforderlich. Im Gegensatz zu anderen Sportarten sind aber ausreichend motorisierte Boote für die Organisation und Sicherung der Trainingsmaßnahmen auf dem Wasser zwingend erforderlich.

10. Mitwirkung in Gremien des Spitzenverbandes/ der internationalen Verbände

Mitglieder des SVNRW sind in fast allen Gremien des Spitzenverbandes vertreten, so z.B. im Seglerrat, in fast allen Ausschüssen und mit zwei Personen im Präsidium.

11. Besondere Kooperationen im Leistungssport

- **mit anderen Landesverbänden**

Mit anderen Landesseglerverbänden wird viel kooperiert, im gedanklichen Austausch sowie finanziell. Die meisten Verbände haben ähnliche Probleme mit wenigen Kaderseglern pro olympische Bootsklasse (teilweise nur ein Segler/nur eine Mannschaft pro Verband und Klasse) und demgegenüber hohen Maßnahmenkosten aufgrund von Reisekosten und erforderlichen Motorbooten. (Honorarkosten machen etwa nur die Hälfte der entstehenden Kosten aus.) Soweit es ähnliche Ferienzeiten zulassen, können so Maßnahmen zusammengelegt, von nur einem Trainer betreut werden und die Kosten geteilt werden.

- **mit wissenschaftlichen Institutionen**

z. Z. mit der dt. Sporthochschule Köln: Mental-Talent Projekt

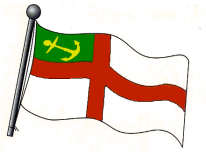
- **mit Unternehmen/ Sponsoren**

- Boot Düsseldorf – kostenfreies Bereitstellen eines Messestands auf der „Boot“
- Sailing Team Germany - zukünftig erwartete Vermarktung und Unterstützung von erfolgreichen Athleten

- **mit sonstigen (z.B. sozialen) Einrichtungen**

Heinz-Nixdorf Verein – vereinzelt Förderung von Athleten und Maßnahmen

Anlage a.



Segler-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Richtlinien zur Projektförderung im Leistungssport

Problematik:

- Mit zunehmender Leistung der Segler wird eine zunehmende Individualisierung des Trainings- und Wettkampftages erforderlich.
- Mit Ende der Schullaufbahn differieren die Wohnorte der Segler (Studium, TOS, Wehrdienst etc.). Die Abstimmung innerhalb einer bis dahin bestehenden Trainingsgruppe des SVNRW wird schwieriger.
- Die Trainingsgruppen des SVNRW werden mit zunehmendem Kaderniveau kleiner und daher sehr kostenintensiv.

Ziele einer Projektförderung:

- Selbständigkeit der Athleten fördern
- gezielte individuelle Unterstützung zur Erreichung der Leistungsziele des DSV (DC bis A-Kader)

Zielgruppe:

- Mannschaften oder Einzelsegler ab D4 Kader in einer olympischen Disziplin mit belegbarer Leistungsperspektive

Erfordernisse für einen Antrag:

- Einreichung einer Zielwettkampf - orientieren und mit dem Disziplintrainer oder dem/der LandestrainerIn abgestimmten Jahresplanung
- Einreichung einer perspektivischen Karriereplanung über 2 Jahre incl. der Leistungsziele und Trainingsstandort
- Einreichung einer detaillierten Projektplanung / -beschreibung. Diese soll enthalten:
 - Zeitraum
 - Angaben zur Trainingsgruppe
 - Angaben zum Trainer
 - Logistik
 - Finanzierung der Saison (Verein, Sponsoren etc.)
- Anträge müssen bis zum 15.12. für das folgende Jahr eingereicht sein. In Ausnahmefällen kann eine Projektförderung auch in der laufenden Saison beginnen.

Kriterien:

Der VAL prüft und entscheidet über die Unterstützung der Projekte unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Körperliche und soziale Eignung für die jeweilige Bootsklasse
- Körperliche Leistungsfähigkeit / Gesundheit
- Mentale Leistungsfähigkeit
- Technischer Stand
- Taktischer und Theoretischer Wissensstand
- Alter im Verhältnis zum Leistungsstand
- Leistungssportliche Einstellung und Lebensführung
- Zielorientiertheit, Selbständigkeit
- Bisherige Leistungsergebnisse auf hochrangigen (See-) Regatten
- Geschwindigkeit der vergangenen Leistungsentwicklung
- Bootsmaterial
- Desweiteren sollte beachtet werden, dass bei Vorweisen von Sponsoren eine Projektförderung eher bewilligt werden soll als ohne Sponsorenunterstützung.

Verfahren der Projektförderung:

Die Projektförderung soll individuell auf die Bedürfnisse der Mannschaft/der SeglerIn angepasst sein. Die Projektförderung kann beinhalten:

- Kostenerstattung für Trainer und Motorboot
- Reisekostenunterstützung (ab C-Kader)
- Motorbootsupport (soweit möglich)
- Projektberatung, trainingswissenschaftliche Beratung
- Sportmedizinische Untersuchung

Die Projektförderung kann für eine einzelne Maßnahme innerhalb eines Maßnahmenverbandes zugeteilt werden. In der Regel wird sie aber für eine Saison zugeteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Projektförderung.

Die Kostenerstattung erfolgt halbjährlich gegen Vorlage entsprechender Abrechnungen bzw. Nachweise.

Der SVN RW behält sich vor nicht engagiert genügend betriebene Projekte die Unterstützung zu entziehen.

Bei Annahme der Förderung besteht Informationspflicht der Athleten gegenüber dem SV NRW anhand eines Halbjahresberichts sowie zeitnah bei Verletzungen, besonderen Vorkommnissen und Veränderungen innerhalb des Projekts. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Projekts ist der SV NRW ebenfalls zeitnah zu informieren. Bei Nichteinhalten des Projektrahmens *ohne Absprache* kann 50% der bis dahin gezahlten Saison-Unterstützung vom Verband zurückgefordert werden.

Bei Nichteinhalten der perspektivischen Karriereplanung *ohne Absprache* kann bis zu 20% der bis 2 Jahre zurückliegenden Gesamt - Unterstützung zurückgefordert werden.

Diese Richtlinien treten mit Wirkung vom 01.06.2007 in Kraft.

Anlage b.

DSV- Bewertungsmaßstäbe internationaler Wettkampfleistungen für Einstieg in den DC Kader

in Abhängigkeit vom Alter (Stand 2009)

Laser (m)

Qualifikationsalter	17/18	18/19	19/20
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	JoEM Pl. 1-30 oder ISAF-JWM Pl. 1-15	JoEM Pl. 1-20	JoWM Pl. 1-15

Laser/rad. (w)

Qualifikationsalter	17/18	18/19	19/20
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	JEM Pl. 1-20 oder ISAF-JWM Pl. 1-12	JEM Pl. 1-16	EM < 50 %

470 - Männer

Qualifikationsalter	17/18	18/19	19/20
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	JoWM oder JoEM Pl. 1-30 oder KW < 60 %	JoWM Pl. 1-20	JoWM Pl. 1-15

470 - Frauen

Qualifikationsalter	17/18	18/19	19/20
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	JoWM oder JoEM < 50% oder KW < 60 %	JoWM < 40 %	JoWM < 30 %

NP: RSX / Männer

Qualifikationsalter	16/17	17/18	18/19
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	JoEM/JoWM U20 < 60 % oder ISAF-JWM < 75 %	JoWM < 40 %	JoWM < 30 %

NP: RSX /Frauen

Qualifikationsalter	16/17	17/18	18/19
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	JoEM/JoWM U20 < 75 % oder ISAF-JWM < 75 %	JoWM < 50 %	JoWM < 30 %

49er

Qualifikationsalter	18/19	19/20	20/21
Für DC- Qualifikation zu erbringende Leistung	KW < 75 % oder EM < 80 %	KW < 70 %	KW < 60 %

Anmerkung: In den anderen olympischen Klassen gibt es keinen DC – Kader, da man davon ausgeht, dass sich Athleten aus den oben genannten Klassen generieren. Im Finn, Starboot, Matchrace ist daher nur ein direkter Einstieg in den C-Kader möglich